

Jetzt  
3a-Vorsorgekonto  
eröffnen und 150 Franken  
Startguthaben sichern!

[www.fhschweiz.ch/3a-vorsorge](http://www.fhschweiz.ch/3a-vorsorge)

**Lienhardt & Partner**  
INVESTMENTS



## «Ich bin eine Sammlerin»

PRISKA OLIVETTI,  
INNENARCHITEKTIN, FH-LEHRBEAUFTRAGTE



School of  
Management and Law

# NETWORKING

Krönen Sie Ihre Karriere.

**WIR BILDEN SIE WEITER**  
[www.zhaw.ch/sml/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/sml/weiterbildung)

Building Competence. Crossing Borders.

# Teil unserer Kultur

Guy Studer



Leitung Redaktion

Meine Grosseltern haben das kleine Ferienhaus einst auf dem Fundament eines Alp-Kuhstalls errichtet. Etwas abseits in den Bündner Bergen, alleine mitten auf der grünen Wiese steht es bis heute unverändert. Gefühle von Vertrautheit, Rückzug, Ruhe, Geborgenheit – und Erinnerungen bis zurück in die früheste Kindheit kommen in mir auf, wenn ich dort bin. Das Häuschen ist kein Architekturwunder. Es ist zweckmässig, einfach, einiges ist veraltet. Und doch ist es perfekt, so wie es ist. Mit der quietschenden Kachelofentüre, dem kalten Klinkerboden im Gang, der gemütlichen Sitzbank am Esstisch, Holzstock und Axt vor der Türe.

Das Beispiel zeigt: Unsere gebaute Umwelt wirkt auf uns, prägt uns mit. Gerade auch im Alltag. Sie ist Teil unserer Heimat, unserer Kultur. Sie bringt unseren Zeitgeist zum Ausdruck, hat Bestand, stiftet Identität. Ob in Form einer modernen Skyline, einer historischen Altstadt oder des Kirchturms im Dorf. Gleichzeitig kann sie Neugierde oder Sehnsucht, Fernweh in uns wecken, oder sie sorgt für Orientierungslosigkeit, Ablehnung, Unbehagen, ein Gefühl der Fremde.

Eines ist gewiss: Jede und jeder hat eine Meinung zu Architektur. Nicht selten spielen bei Bauten gesellschaftliche und politische Komponenten mit, wie derzeit beim Zürcher Fussballstadionprojekt.

Und trotzdem oder gerade wegen dieses Spannungsfeldes übt die Tätigkeit der Architekten bis heute eine Faszination aus, ist so etwas wie ein Traumberuf. Einer, der allerdings volle Hingabe erfordert, schöpferische Kraft, auch Eigensinn. Oder wie ein Student auf Seite 18/19 erklärt: «Man muss etwas egozentrisch sein.» Darum, das Kreative, Individuelle zu kanalisieren und mit den notwendigen praktischen Fähigkeiten zu ergänzen, sind die Fachhochschulen besorgt. Was die FH-Ausbildung, gepaart mit Ideenreichtum, Unternehmerrgeist und Passion, hervorbringt, zeigen die Interviews und Geschichten zum Thema ab Seite 10. Viel Spass bei der Lektüre.

HES  
SUP  
UAS **FHSCHWEIZ**

INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

#### Herausgeber

FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen  
FH SUISSSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées  
SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali  
UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

#### Adresse

FH SCHWEIZ  
Konradstrasse 6, 8005 Zürich  
Tel. 043 244 74 55, Fax 043 244 74 56  
mailbox@fhschweiz.ch, www.fhschweiz.ch

#### Redaktion

Guy Studer (Leitung)  
guy.studer@fhschweiz.ch  
Larissa Speziale  
larissa.speziale@fhschweiz.ch

#### Mitarbeitende dieser Ausgabe

Valentina Altorfer, Alia Diallo,  
Claudia Heinrich, Rainer Kirchofer,  
Claudio Moro, Christian Wasserfallen

#### Ausgabe#62

#### Titelbild

Julian Rüthi

#### Bild

Julian Rüthi

#### Beratung und Verkauf

Adrian Lüthi  
adrian.lueithi@fhschweiz.ch  
Valentina Altorfer  
valentina.altorfer@fhschweiz.ch

#### Gestaltung

bmedien  
Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs

#### Druck

beagdruck – Multicolor Print AG  
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern

#### Auflage

45 000 Exemplare

#### Erscheinung

Viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November)

#### Nächste Ausgabe

Erscheint am 18. Februar 2019

#### Insertionsschluss

11. Januar 2019

#### Abonnement

Jahresabonnement Fr. 35.– inkl. Porto,  
Bestellung Tel. 043 244 74 55



BESTSECRET

CHF  
**25.-**  
RABATT-  
GUTSCHEIN\*

# Ihre exklusive Einladung

Designermode, Schuhe und Accessoires bis zu -80%

[www.bestsecret.ch/fhschweiz](http://www.bestsecret.ch/fhschweiz)



-60%



-75%



-67%



-60%



-72%



-67%

Als Leser/in des Inline-Magazins laden wir Sie exklusiv ein,  
dauerhaft von **Reduktionen bis zu 80%** auf über 3'000 Designerlabels zu profitieren.  
Melden Sie sich gleich auf [www.bestsecret.ch/fhschweiz](http://www.bestsecret.ch/fhschweiz) an und lösen Sie Ihren **CHF 25.- Gutschein\*** ein!

\* Der Rabatt-Gutschein gilt nur für BestSecret-Neukunden in der Schweiz, ist nach der Anmeldung ein Jahr gültig und bereits im Kundenkonto hinterlegt.  
Der Mindestbestellwert beträgt CHF 125.-. Die Anmeldung ist bis 31.3.2019 möglich.

## FH SCHWEIZ

- 6 Kommentar und Bildungspolitik
- 7 Kurznews und Infos
- 9 Die FH-Welt online auf fhnews.ch – schau vorbei!

## THEMA ARCHITEKTUR

- 10 Innenarchitektin Priska Olivetti über Licht, perfekte Räume und ihre Liebe zu Pflanzen
- 14 Das sprechende Gebäude: FH-Absolventen entwickeln Sensoren gegen Wasserschäden
- 16 Zu Besuch beim Institut für Architektur der HSLU
- 18 Annina Wassermann: Mein Arbeitstag als Architektin
- 21 Die FHS St. Gallen hat seit einem Jahr wieder Architekturstudenten – ein Einblick

## ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

- 25 Valentinas Tipp sowie aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder

## SWISSKILLS

- 40 Künftig alle zwei Jahre Berufsmeisterschaften? OK-Präsident Claude Thomann im Interview

## EVENTS

- 44 Spitzentreffen am FH-Forum in Bern

## SCHLUSSPUNKT

- 45 Vom Metzgermeister zum HR-Manager in einem Lebensmittelkonzern

14



Lukas Arnets macht mit der Firma Siworks Hausdächer smart

18



Annina Wassermann über Vor- und Nachteile der Selbstständigkeit

44



Events – FH-Forum in Bern

## Dafür setzt sich FH SCHWEIZ in der Politik ein

Aktuell gibt es keine nennenswerten bildungspolitischen Entscheide auf nationaler Ebene. Deshalb möchte ich hier wieder einmal allgemein aufzeigen, wie und wo sich FH SCHWEIZ unter anderem für seine Mitglieder und FH-Absolventen politisch engagiert.

**Berufsmaturität:** Bereits 2014 beschlossen Verbundpartner aus Bildung, Politik und Wirtschaft an einem nationalen Spitzentreffen, dass die Berufsmaturität (BM) gestärkt werden muss. FH SCHWEIZ hat diesen Prozess aktiv mitverfolgt und unterstützt. Mitte 2018 lancierten die Verbundpartner dazu eine breit angelegte Informations- und Kommunikationsoffensive. FH SCHWEIZ war an der Erarbeitung der Kampagne, unter anderem durch die Teilnahme in einer Fokusgruppe, beteiligt.

**Hochschullandschaft:** Die Schweizer Hochschullandschaft hat in den letzten 20 Jahren einen starken Wandel durchlebt. FH und PH wurden geschaffen und den Unis gleichgestellt, die Bologna-Reform ist ein weiterer Meilenstein. Ein entsprechend komplexer Prozess war die Ausgestaltung der gesetzlichen Grundlagen auf politischer Ebene. FH SCHWEIZ hat sich bei Vernehmlassungen, in Gremien sowie direkt mittels Parlamentariern aus Vorstand und Beirat für die Fachhochschulen und deren Absolventen eingebracht und tut dies auch weiterhin. Zuletzt beispielsweise bei der Totalrevision der Verordnung zum HFKG.

**Studium:** Was das Studium betrifft, setzt sich FH SCHWEIZ unter anderem nach wie vor dafür ein, dass das FH-Profil über alle drei Zyklen sichergestellt wird.

**Titel:** In der Lohnstrukturerhebung des Bundes wurden HTL- und HWV-Absolventen bis 2017 den HF zugerechnet, was in der Berechnung zu markant tieferen Löhnen führte. FH SCHWEIZ hat erreicht, dass der Bund die entsprechenden Titel seit 2018 den FH zuordnet. Allgemein engagiert sich FH SCHWEIZ überall, wo es um Titelschutz im Bereich Berufsbildung und Fachhochschulen geht. Ein weiteres Beispiel ist der Nationale Qualifikationsrahmen für Berufsbildung (NQR BB), zu dem FH SCHWEIZ eine Broschüre herausgegeben hat.

**Forschung:** Die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative und damit verbunden die Nicht-Ratifizierung des Kroatien-Protokolls hatten zur Folge, dass die Schweiz am EU-Forschungsprogramm Horizon 2020 bis Ende 2016 nur teilassoziiert war. Dieser gravierende Nachteil für den Forschungsplatz Schweiz betraf natürlich auch Fachhochschulen. FH-SCHWEIZ-Präsident Christian Wasserfallen hat sich im Parlament dafür eingesetzt, dass die Kroatien-Frage möglichst rasch gelöst werden kann und die Schweizer Hochschulen damit vermehrt an wichtige Forschungsgelder kommen.

**FH-Profil:** Mit dem soeben überarbeiteten FH-Profil (siehe rechte Seite sowie letzte Ausgabe) bietet FH SCHWEIZ ein handliches und wichtiges Instrument zur Orientierung innerhalb der Bildungslandschaft.

*Claudia Heinrich*

## Ein Jahr voller Highlights

Liebe Leser und Mitglieder, diesmal nutze ich diese Zeilen für einen Rückblick auf unser spezielles Jubiläumsjahr «15 Jahre FH SCHWEIZ» sowie auf die Anfänge unseres Dachverbandes. 2003 war es, als sich die beiden Präsidenten der Verbände GSB und FH-Visi-on mit unserem Geschäftsführer Toni Schmid in einem Restaurant in Chur trafen. Auf dem Tischtuch hielten sie ihre Gedanken fest. Sozusagen das erste Protokoll von FH SCHWEIZ! Schon bald resultierte der Zusammenschluss der FH-Betriebsökonominnen und -Ingenieure zu einem nationalen Verband. Rasch kamen weitere Fachbereiche hinzu. Von 26 000 im ersten Jahr wuchs die Zahl auf heute fast 48 000 Mitglieder, welche die gemeinsamen Interessen von FH-Absolventen vertreten und dabei die Vielfalt der Fachbereiche berücksichtigen. Das Team in der Geschäftsstelle ist von sechs auf 22 Mitarbeitende angewachsen.

2011 wurde ich angefragt, das Präsidium zu übernehmen. Als FH-Absolvent und Befürworter des dualen Bildungssystems musste ich nicht lange nachdenken. Und bis heute hat mir die Arbeit jede Minute Freude bereitet. Wir werden in der politischen Debatte als wichtige Stimme wahrgenommen.

Das Jubiläumsjahr haben wir nun genutzt, um uns auf unser FH-Profil sowie auf das Fundament des Karrierewegs via FH zu besinnen: das duale Bildungssystem. Mit der Kampagne «Vom Lehrling zum Chef» streichen wir die Bedeutung der Berufsbildung als Grundlage für das FH-Studium heraus und zeigen zudem auf, welche Karrieren nach einer Lehre möglich sind. Die beiden Höhepunkte der Kampagne sind unser Auftritt an den SwissSkills 2018 vom September sowie aktuell der Nationale Bildungspreis. Und mit dem überarbeiteten FH-Profil (siehe rechte Seite) setzen wir auf Kommunikationsebene ein Zeichen und streichen damit erneut heraus, was für die Ausbildung an der FH weiterhin gilt: Aus der Praxis für die Praxis.



Christian Wasserfallen,  
Präsident FH SCHWEIZ



«Mein Studium war die Eintrittskarte in die Wirtschaftswelt. Durch das Zurich Trainee Program lernte ich die verschiedensten Unternehmensbereiche und meine Karrieremöglichkeiten kennen.»

Michael Gämperli,  
BSc in Wirtschaftsingenieurwesen  
mit Vertiefung Service Engineering (ZFH),  
IT-Projektleiter, Zürich Versicherungs-  
Gesellschaft AG

Zürich gehört zu den grössten Versicherungsgesellschaften in der Schweiz. Unser Kerngeschäft ist der Umgang mit Risiken. Wir helfen unseren Kunden, ihre Risiken zu verstehen – und schützen sie mit umfassenden Lösungen.



## FH-Profil: Broschüre per Mausclick bestellen

Eine Botschaft, klar und verständlich in neun Punkten beschrieben. Das überarbeitete FH-Profil (letzte Ausgabe) bietet in kompakter Form eine Orientierungshilfe für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Es definiert die Position und Alleinstellungsmerkmale von Fachhochschulen und ihren Absolventen in der Hochschullandschaft und in der Arbeitswelt. Seit Kurzem ist das neue FH-Profil nicht nur als PDF zum Download erhältlich, sondern auch als gedruckte Broschüre – und dies in vier Sprachen.

Alle weiteren Infos, Download und Bestellung unter:  
[www.fhprofil.ch](http://www.fhprofil.ch)



## Save the Date: Events von FH SCHWEIZ 2019

Natürlich führt FH SCHWEIZ auch 2019 wiederum die beliebten Events für Mitglieder durch. Jetzt bereits die Daten vormerken und zu gegebener Zeit anmelden! Die Plätze sind wie immer begrenzt.

### 6. FH-Forum

Diskutiert werden unter anderem die Themen Löhne und Weiterbildung – ausserdem begegnen sich FH-Rektoren und Arbeitgeber beim 2. FH-Spitzenreffen.

**Datum:** 28. Juni 2019

**Ort:** HWZ Zürich

### 6. FH-Nacht

Nach der grossen Nachfrage im vergangenen Sommer findet die FH-Nacht 2019 nochmals im glamourösen Rahmen des Locarno Festival statt. Mit Fotos auf dem roten Teppich, Apéro riche, Award-Zeremonie und Hauptfilm auf der Piazza Grande. Wie 2018 ist der Event auch diesmal kostenlos.

**Datum:** 10. August 2019

**Ort:** Piazza Grande, Locarno

### 4. Nationaler Bildungspreis

Programm und Inhalt noch offen.

**Datum:** 12. November 2019

**Ort:** Biel (Veranstaltungsort noch offen)

Des Weiteren werden wiederum wie gewohnt in der Westschweiz die FH-Lunches im Herbst stattfinden. Für Frühling ist zudem das erste FHinternational geplant: In Berlin treffen sich FH-Absolventinnen und -Absolventen zum Austausch.

## Hohe Durchfallquote lässt aufhorchen

*Leserbrief von Kuno Eggenschwiler,  
Dipl. Architekt HTL*

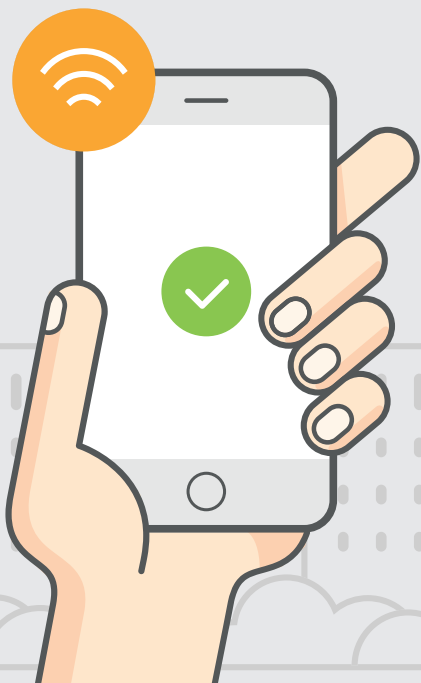
Per 2020 wird die private Brandschutzkontrolle eingeführt. Damit ich als Architekt bereits in der Planung die Vorschriften berücksichtigen und auch die Kontrolle durchführen kann, besuchte ich 2017 bei der GVZ den entsprechenden Kurs und investierte viel Zeit in die Vertiefung dieser Thematik. Die Richtlinien sind kompliziert und unübersichtlich aufgebaut und es wird eine Pseudo-Fachsprache verwendet (zum Beispiel «Rauch- und Brandabschlüsse» anstatt «Türe»). Ein Stichwortregister fehlt gänzlich. Den Kursteilnehmern werden ungenügende Übungsbeispiele zur Verfügung gestellt. Den behördlichen Teilnehmern wurde eine zusätzliche Vorbereitung angeboten, welche von den anderen Teilnehmern nicht besucht werden konnte.

Im Winter 2017 habe ich die äusserst umfangreichen Prüfungen zum Brandschutz-Fachmann VKF abgelegt und leider – wie 66 Prozent der weiteren Teilnehmer – nicht bestanden. Rund 80 Prozent der teilnehmenden Architekten erging es gleich wie mir (genaue Zahlen werden leider nicht erhoben).

Da stelle ich mir die Frage: Sind Architekten als Brandschutzfachleute unerwünscht?

# Arbeitszeiten und Spesen mobil erfassen

**i** Abacus Forum – AbaProject  
29.11.2018 im Swissôtel Oerlikon  
Anmeldung [abacus.ch/forum](http://abacus.ch/forum)



**Beschleunigen Sie Ihre Arbeitsprozesse mit der Business-App AbaCliK und vermeiden Sie Mehrfacherfassungen dank der Synchronisation mit der Abacus Business Software:**

- Präsenz- oder Arbeitszeiten
- Leistungen, Spesen, Quittungen
- Persönliche Daten, Ferientage oder Absenzen (ESS)

[www.abaclick.ch](http://www.abaclick.ch)

Jetzt kostenlos bei App Store  
oder Google Play herunterladen

**ABACLICK**  
by Abacus

## Von Platon, Königen und nackten Despoten



Hochkarätige Referierende boten am Networking-Tag der FHS St. Gallen rund 650 Gästen am 7. September einen kurzweiligen Freitagnachmittag – mit Erkenntnissen aus Politik, Wirtschaft und Medien. Zu den Bühngästen zählten unter anderem Ringier-CEO Marc Walder, Polit-Aktivistin Flavia Kleiner, Polit-Urgestein Paul Rechsteiner, Historiker Daniele Ganser sowie der Musiker Endo Anaconda. Für die humorvolle Moderation zeichnete der Kabarettist Michael Elsener verantwortlich. Mit der traditionellen Networking-Party ging es dann in den Abend.

Mehr Infos und Bilder: [www.networkingtag.ch](http://www.networkingtag.ch)

## Archimedes Aarau wird aufgelöst

Während die Mitgliederzahl von FH SCHWEIZ steigt, schreitet die Konsolidierung bei den Mitgliedorganisationen voran. Dazu zählt, dass der Verein Archimedes Aarau per Ende Jahr aufgelöst wird. «Archimedes ist leider mehr und mehr zum Auslaufmodell geworden, nachdem sich die Hochschullandschaft in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert hat und damit auch neue Alumni-Vereine gegründet worden sind», erklärt der langjährige Präsident Bruno Schwaller. Die Zahl der Mitglieder sei in den letzten Jahren von einst etwa 100 auf rund 30 zurückgegangen, der Verein sei zudem überaltert. Die letzte GV fand Anfang Oktober in Rapperswil statt. Die verbleibenden Mitglieder haben die Möglichkeit, der Alumni FHNW Technik beizutreten. Wer will, erhält zudem weiterhin das INLINE kostenlos. Archimedes Aarau war 1974 von Absolventen des damaligen Abendtech/HTL Zürich gegründet worden und ist eine der letzten Archimedes-Sektionen in der Schweiz.

## «Eine sinnstiftende Mitgliedschaft»

**Wieso bist du nebst deiner Mitgliedschaft bei der Alumni HWZ auch bei fhfriends dabei?**

Weil ich der festen Überzeugung bin, dass ausserhalb unserer Alumni-Organisation spannende Menschen zu finden sind, die es wert sind, kennengelernt zu werden. Das Spektrum des Netzwerks öffnet sich über fhfriends massiv. Auch mit verschiedenen Bildungspolitikern kann ich in Kontakt treten. So kann ich viel dazulernen und meine Ansichten in guter Gesellschaft teilen. Es ist eine sinnstiftende Mitgliedschaft für jede beteiligte Partei.

**Gerade der garantierte Platz an den Events von FH SCHWEIZ ist ein grosses Plus von fhfriends.**

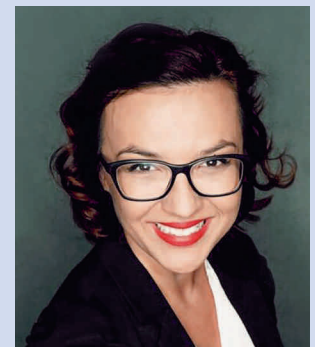
**Was nimmst du aus den Events mit?**

Viele neue Kontakte, spannende Diskussionen, neu geöffnete Türen und jede Menge Spass!

fhfriends bietet die ideale Gelegenheit, sich in Themen rund um die Fachhochschulen einzubringen, mit Personen und Unternehmen in Kontakt zu kommen. Auch Personen ohne FH-Hintergrund können Mitglied werden. Die Mitgliedschaft bei fhfriends sichert exklusive Leistungen, darunter einen garantierten Platz an Veranstaltungen von FH SCHWEIZ.

[www.fhschweiz.ch/fhfriends](http://www.fhschweiz.ch/fhfriends)

Jetzt fhfriend werden und für FH ein Zeichen setzen!



**Arbela Statovci,**  
Co-Founder von massgekocht.  
Mitglied Alumni HWZ

# FH NEWS

THE DIFFERENT WAY

Aktuelle FH-Geschichten auf [fhnews.ch](http://fhnews.ch) - schau vorbei!



## China-Schweizer im Paris-Austausch

FH-Absolvent Olivier Stamm berichtet auf [fhnews.ch](http://fhnews.ch) regelmässig über sein Leben als Student in Shanghai. Seit September verbringt er ein Austauschsemester in Paris an der Sciences Po. In seinem neusten Bericht erzählt er etwa davon, wie er sich dort eingelebt hat in einem riesigen Studentenwohnheim: «Verteilt auf 40 Häuser logieren hier rund 12 000 Studierende und Kunstschaffende aus 130 Ländern pro Jahr.» Auch einige Trips standen bereits auf dem Programm: Im September ging es nach Luxemburg. «Alles ist ein wenig sauberer als in den umliegenden Ländern. Die Lebensmittelläden gleichen dem Coop und der Migros. Und die Leute sind höflich und doch ein wenig distanziert. Alles in allem wirkt es wie eine kleine Schweiz», fasst er seine Eindrücke zusammen. Bilder davon sowie von seinen Ausflügen nach Barcelona, Nantes und Deauville gibt es online im Foto-Karussell.

## Während des Velofahrens Geld verdienen

Sie sind bereits in Basel, Zürich, Bern, Winterthur, Luzern und Aarau anzutreffen. Die Marketingboxen, die auf Velogeepäckträgern munter durch die Städte kurven und Werbebotschaften verbreiten. Dahinter steckt das Startup Working Bicycle. Seit Februar 2018 hat es bereits 100 Werbepartner überzeugt und arbeitet mittlerweile mit 2000 Velofahrern in den erwähnten Städten zusammen. Zum fünfköpfigen Team gehören Studierende und Absolventen der FHNW. Mit ihrer Idee haben sie Werbekunden die Möglichkeit geschaffen, eine Botschaft gezielt und unkonventionell in den gewünschten Quartieren zu platzieren. Die Velofahrer können damit einen Zustupf von 22.50 Franken pro Woche verdienen und haben zudem noch etwas zusätzlichen Stauraum auf ihrem Drahtesel. Im 2019 wollen die jungen Unternehmer nun zum grossen Sprung ansetzen und kräftig ausbauen. Mehr dazu sowie Bilder gibts online.



## Erster Preis für Datenschutz-Kurzfilm

«Nur selten wird aufgezeigt, welchen Einfluss die neue Technologie auf unser tägliches Leben hat», erklärt Meret Kaufmann die Problematik des Datenschutzes. Die Studentin der HTW Chur hat deshalb zusammen mit ihren Kommilitonen Gion Hunziker und Nicolas Zürcher im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) Chur einen Kurzfilm produziert. Er handelt davon, wie Gesundheitsdaten das Leben erleichtern, allerdings auch gegen einen verwendet werden können (im Bild links der Hauptdarsteller während der Dreharbeiten). Die drei Studierenden haben damit den ersten Preis im Datenschutz-Video-Wettbewerb gewonnen. Online erfährst du mehr dazu unter «Wo sich Siri und Alexa Gute Nacht sagen».



Priska Olivetti richtet gerne auch mit Pflanzen ein.

# «Licht sorgt für Drama»

Priska Olivetti ist Innenarchitektin. Sie entwirft und gestaltet Innenräume. Ein Gespräch über perfekte Räume, eine Sprühwolke und Utopie im Praxisbezug.

## Frau Olivetti, seit 20 Jahren entwerfen Sie Innenräume. Gibt es einen Raum, den Sie noch gestalten möchten?

Es wäre reizvoll, ein Gewächshaus in einen Wohnraum zu verwandeln.

## Ist das Ihr Ernst?

Ja. Die Herausforderungen wären natürlich gross: Licht, Feuchtigkeit, Hitze, Kälte und die vielen Pflanzen. Aber genau diese Herausforderungen würden die Arbeit spannend machen.

## Mögen Sie Pflanzen?

(lacht) Sie haben mich ertappt! Pflanzen bedeuten mir extrem viel.

## Auch als Teil der Inneneinrichtung?

Klar. Denken Sie an einen Blickfang oder Raumtrenner. Eine Pflanze ist vielseitig einsetzbar.

## Wie viele Pflanzen besitzen Sie zu Hause?

Es sind viele. Ich wohne in einer Altbauwohnung. Mein Zuhause entwickelt sich ständig weiter. Ich bin eine Sammlerin. Ich stosse auf ein kleines Möbel, eine Vase oder eine Pflanze. Ich bringe das Stück nach Hause und integriere es ins Bestehende. Anderes miste ich aus oder stelle es um. Ich lebe in stetiger Veränderung.

## Als Innenarchitektin setzen Sie klare Raumvorstellungen um. Am Tag X muss der Raum so und so aussehen. Beruflich agieren Sie folglich anders als privat. Sehe ich das richtig?

Beruflich plane ich auf einen klar definierten Zustand hin. Das stimmt. Stetige Veränderung ist nicht gewünscht. Am Tag X muss der Raum so gestaltet sein, wie ich das mit dem Bauherrn vorab erarbeitet und definiert habe. Ich überreiche ein fertiges Produkt.

## Gibt es den perfekten Raum?

(kurze Pause) Wir müssten klären, was unter «perfekt» zu verstehen ist. Aber ja, im Grundsatz gibt es den perfekten Raum. Das ist ein Raum, der auf die Person wirkt, die sich darin aufhält. Und dieses Wirken hängt vom Raumzweck ab. In einem Wohnzimmer muss Be-

haglichkeit aufkommen. Ist dies der Fall, dann hat der Raum seinen Zweck erfüllt. Er ist perfekt.

## Muss der Raumzweck erkennbar sein?

Nein, muss er nicht. Es geht nicht um eine bewusste Wahrnehmung. Der Raum muss den Menschen umfassend berühren. Der Raum löst in ihm etwas aus. Und das hängt mit dem Raumzweck zusammen.

## Wo verorten Sie die Arbeit der Innenarchitektin in diesem Zusammenhang?

Als Innenarchitektin bin ich Gestalterin. Der perfekte Raum ist ein funktionierender Raum. Und das Gestalten des Raums trägt massgeblich dazu bei, dass der Raum seinem Zweck entsprechend funktioniert.

## Sie können den perfekten Raum planen. Wo liegen die Schwierigkeiten dieser Planung?

Der Bauherr kann sich den Raum oft nicht vorstellen, da er noch nicht existiert. Das ist eine Schwierigkeit.

Zudem kann er seine Vorstellungen oft nicht zutreffend beschreiben. Seine Sprache ist nicht fachsprachlich. Er weiss nicht, wie er zum Beispiel eine Wandoberfläche beschreiben soll. Eine gute Innenarchitektin ist sich dessen bewusst. Sie versteht, was der Bauherr wünscht, sucht und braucht. Wenn

er von rustikalem Stil spricht, muss sie sicherstellen, dass er weiss, was das heisst, sonst spricht man aneinander vorbei. Daher sind gute Menschenkenntnisse und tolle Kommunikationsskills essenziell für diesen Beruf.

*«Denkmalschutz ist eine Limitierung, die ich mag.»*

PRISKA OLIVETTI

## Besitzen Sie einen Lieblingsraum?

Das ändert sich fortwährend. Ich liebe Räume, die etwas mit mir anstellen. Sie sprechen meine Sinne an. Es gibt ein Erlebnis, das dies illustriert: An der Architekturbiennale in Venedig von 2010 hing eine Sprühwolke in einer Halle. Eine Rampe führte spiralförmig hinauf zur Wolke und durch sie hindurch. Es war feucht und neblig darin. Ich sah nichts. Der Luftgeschmack änderte sich, auch die Temperatur. Und die Rampe wackelte. Dieser Raum berührte mich intensiv. Das ist der Inbegriff meines Lieblingsraums.

## In einer Sprühwolke kann man schwerlich leben.

### Was nehmen Sie von einem solchen Erlebnis mit?

Ein bestimmtes Gefühl in einem bestimmten Innenraum.



## Neuer Wind für Ihre Karriere.

Unsere praxisnahen Weiterbildungen  
eröffnen Ihnen neue Horizonte.

Hier eine Auswahl:

- CAS Industrie 4.0 – von der Idee zur Umsetzung
- DAS Schweisstechnologie
- CAS Engineering in China
- CAS Integriertes Risikomanagement
- WBK Digitale Signalverarbeitung (DSV)
- WBK Basiswissen Energie

Anmeldung und weitere Informationen:  
[www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung](http://www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung)

**Jetzt zum Infoabend  
am 28. November 2018  
anmelden!**

## 20. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz



### Städte und Gemeinden am Puls der Gesundheit

Donnerstag, 17. Januar 2019 | Stade de Suisse, Bern

Anmeldung und weitere Informationen: [www.konferenz.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.konferenz.gesundheitsfoerderung.ch)

**Jetzt anmelden!**



#### Organisatoren



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren  
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé  
CDS Conferenza Svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

#### Tagungspartner



Schweizerischer Gemeindeverband  
Association des Communes Suisses  
Associazione dei Comuni Svizzeri  
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Schweizerischer Städteverband  
Union des villes suisses  
Unione delle città svizzere



**Was fällt Ihnen spontan zum Begriff Vase ein?**  
Schön mit Blumen und schön ohne Blumen.

**Licht.**

Licht sorgt für Drama! Daher nur punktuell einsetzen.

**Denkmalschutz.**

Wertvolles muss geschützt werden. Denkmalschutz ist eine Limitierung, die ich mag.

**Das müssen Sie erklären.**

Ich baue gerne im Bestand. Umnutzungen, Erweiterungen, Sanierungen: Das entspricht mir. Der Denkmalschutz setzt am Bestehenden an und ist mit Einschränkungen verbunden. Diese Einschränkungen betrachte ich als Herausforderung, nicht als Problem. Ich treffe in jedem Bestand auf eine Basis, und das inspiriert mich. Ich trete mit diesem Bestand in einen Dialog. Aus diesem Dialog entsteht meine Gestaltung.

**Wann haben Sie entschieden, Innenarchitektin zu werden?**

Kurz nach der Primarschule.

**Sie nahmen das Innenarchitekturstudium nach einigen Jahren in der Praxis in Angriff. Wie haben Sie gemerkt, dass die Zeit reif dafür war?**

Ich verlor damals meine Stelle als Innenausbauzeichnerin. Gleichzeitig merkte ich, dass ich mich beruflich weiterentwickeln musste. Beides kam zusammen. Ich schätze es sehr, dass ich nicht direkt nach dem Lehrabschluss ins Studium eingestiegen bin. Die Jahre in der Praxis haben mich geprägt. Ich begann das Studium mit einer breiten Basis. Ich konnte mich im Studium ausschliesslich auf das Design konzentrieren.

**Was durften Sie aus dem Studium mitnehmen?**

Sich loslösen von Kosten, Machbarkeit und Ausführbarkeit; Utopisches wagen; frei sein – diese Herangehensweise an die Gestaltung hat mich geprägt. Daraus entstand ein Vorgehen, das mich bis heute begleitet. Sich nicht zu früh einschränken, am Anfang gross und in alle Richtungen denken – stets im Wissen, dass man jederzeit zurückbuchstabieren kann. Diese Arbeitsmethode hat für mich mit Praxisbezug zu tun. Darin lag die grosse Qualität des Studiums.

**Freiheit und Utopie sind also Bestandteile des Praxisbezugs.**

Genau. Die Überlegungen zu Kosten, Machbarkeit und Ausführbarkeit sind natürlich zentral. Sie folgen aber im zweiten Schritt. Hätte ich das nicht im Studium gelernt, könnte ich es heute nicht mit grossen Vorteilen in der Praxis anwenden.

**Wieso engagieren Sie sich in der Berufsvereinigung der Innenarchitektur?**

Die Förderung des Berufsstands ist wichtig. Es geht mir vor allem um die Wahrnehmung unserer Leistungen. Oft wird die Innenarchitektur auf Dekorationsaufgaben reduziert: Wir würden allein richtige Kissen, geeignete Teppiche oder passende Vorhänge auswählen. Das greift

viel zu kurz. Wir sind Baufachleute! Wir sind Experten wie die Bauingenieurin oder der Architekt.

**Worin liegt der Unterschied zwischen Innenarchitektin und Architekt?**

Was uns unterscheidet, ist der Massstab. Ich bin die Spezialistin für den Innenraum, der Architekt kümmert sich ums Grössere – um das Gebäude und um dessen Bezug zur Umgebung. Ausserdem ist meine Verbindung zum Bauherrn enger. Innenarchitektur und Architektur sind zwei Spezialgebiete des Bauens. Der Übergang zwischen den Gebieten ist fließend. Beide Disziplinen besitzen ihre spezifischen Qualitäten.

**Sie rücken den Menschen im Innenraum ins Zentrum, der Architekt das Gebäude. Licht, Klima, Möbel, Farben, Oberflächen, Materialien und Volumen bestimmen das Raumgefühl dieses Menschen. Müssen Sie auch etwas Psychologin sein?**

(lacht) Wir haben gesehen, dass Menschenkenntnisse wichtig für den Beruf sind. Eine Innenarchitektin muss gut zuhören und Zwischentöne heraushören können. Empathie ist gefragt. Es gibt viele menschliche Weichfaktoren, die unsere Arbeit bestimmen.

**Gibt es eine ideale Zusammenarbeit zwischen Innenarchitektin und Architekt?**

Die Zusammenarbeit hängt vor allem von den Personen ab. Von ihrer Professionalität! Was mich betrifft, ist es einfach: Hat der Architekt ein Konzept für sein Gebäude erarbeitet, setzt meine Arbeit daran an. In seinem Konzept werden Fragen beantwortet, die die Grundlage für meine Arbeit bilden. Darauf baue ich meine Entwürfe und die Gestaltung des Innenraums auf. Schwierig wird es, wenn kein Konzept vorliegt, wenn der Architekt aus einem Gefühl heraus entworfen hat. Ein Gefühl beantwortet meine konkreten Fragen nicht.

**Die letzten zwei Fragen: Was halten Sie vom Tischtuch?**

Wenig. Es verdeckt einen schönen Tisch.

**Und von der Zimmerecke?**

Ein gemütlicher Ort. Im Rücken zwei Wände, unten der Boden. Eine Zimmerecke bietet immer Schutz.

cm

**Erfahrene Expertin**

Priska Olivetti schloss eine Lehre als Innenausbauzeichnerin ab. Sie sammelte darauf Berufserfahrung und schrieb sich 2005 für das Studium der Innenarchitektur und Szenografie an der FHNW ein. Es folgten weitere Jahre in der Berufspraxis, bis sie 2013 das eigene Büro gründete. Die 41-Jährige sitzt im Vorstand der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-innen (VSI.ASAI). Sie ist ferner Lehrbeauftragte an der Hochschule Luzern.

[www.olivettiben.ch](http://www.olivettiben.ch)

# Das sprechende Gebäude

Ein Leck im Flachdach ist eine aufreibende Sache. Die Firma Siworks entwickelte ein smartes System, das Lecks rechtzeitig entdeckt – mit Unterstützung zweier Fachhochschulen.

Alles begann in der Pfadi. Dort lernen sich zwei Buben kennen, Simon und Sven. Bald finden sie: Gemeinsam meistern wir jede Herausforderung. Sie werden Freunde und verlieren sich künftig nie richtig aus den Augen. Viele Jahre später trifft Simon – er besitzt mittlerweile ein FH-Diplom und hat eine Firma gegründet – einen FH-Absolventen. Er heisst Lukas. Und Lukas war ebenfalls in der Pfadi. Sie kommen ins Gespräch und stellen fest: Die Chemie stimmt. Sven hat derweil in der Immobilienbranche Fuss gefasst und viel Erfahrung gesammelt. Und auch er ist FH-Absolvent. Heute, einige Jahre später, leiten Simon Moser, Sven Schatt und Lukas Arnet die Firma Siworks in Schindellegi. Das Trio schwört nach wie vor auf den Pfadigeist und zeigt mit seinen über 20 Mitarbeitenden, wie Zukunft geht.

## Das Dach wird digital

Das Kernprodukt von Siworks ist ein Überwachungssystem für Flachdächer und Dachterrassen. Heftiger Niederschlag oder Stauwasser kann über ein Leck ins Innere der betreffenden Struktur dringen. Das führt zu Schäden, die sich oft erst nach Jahren zeigen. «Dann ist der Alptraum für den Hausbesitzer perfekt», sagt Lukas Arnet. «Mit unserem Überwachungssystem Orkanet kommt es nicht so weit. Es entdeckt das Leck frühzeitig und schlägt Alarm.»

Die Idee hinter Orkanet liegt im Internet der Dinge. Ein Sensor misst an einer bestimmten Stelle des Flachdachs Temperatur, Wasserpegel und Feuchtigkeit (punktuelle Messung). Andere Sensoren sind über das Dach verteilt. Sie orten Wasser in der Dachfläche (flächendeckende Messung). «Die Daten aus beiden Messungen bilden die Basis von Orkanet», erklärt Arnet. «Die Daten kommen über das Low-Power-Netz der Swisscom in eine Cloud und werden ausgewertet.» Stellt das System eine Abweichung fest, wird eine Meldung generiert. Diese erreicht den Hausbesitzer automatisch über SMS, E-Mail oder Telefonanruf.



Lukas Arnet ist Geschäftsführer von Siworks.

Über ein Webportal kann man zudem jederzeit auf die Daten zugreifen. «Mit Orkanet zeigen wir, was Digitalisierung im Bauwesen heisst», hebt Arnet hervor. «Es heisst: informiert sein!»

### Mit Hilfe der Fachhochschule

Das Überwachungssystem kam im Mai auf den Markt. Orkanet wird in einem kompletten Set mit Messelektronik, Sensoren, Kabeln, Einbaustutzen und Montageanleitung geliefert. Die Installation ist einfach und kann vom Dachdecker ausgeführt werden. Das System benötigt weder Strom noch Internet. Es arbeitet mit handelsüblichen Batterien.

Der Weg von der ersten Konzeptidee bis zum marktreifen Produkt war mit einigen Herausforderungen verbunden. Siworks liess sich von zwei Fachhochschulen unter die Arme greifen. «Als es um die Frage der elektrischen Potenzialmessung ging, fanden wir wichtige Unterstützung an der Hochschule Luzern. Die Hochschule verfügt über die erforderliche Laboreinrichtung»,

*«Ohne die Fachhochschulen wäre Orkanet nicht dort, wo es heute ist.»*

LUKAS ARNET

erläutert Arnet. Der 33-jährige war dort während seines konsekutiven Masterstudiums als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig – was sich als Vorteil entpuppte. Er kannte die Verantwortlichen und wusste, wie Praxisprojekte bearbeitet werden. Etwas später ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem NTB. Die Hochschule für Technik Buchs unterstützte Siworks beim Messverfahren. Siworks profitierte dabei von einem Innovationsscheck der Innosuisse. «Ohne die Fachhochschulen wäre Orkanet nicht dort, wo es heute ist», betont Arnet. «Und die Zusammenarbeit geht weiter. Zurzeit werden fünf FH-Bachelorarbeiten ausgearbeitet, die wir angeregt haben.» Die drei FH-Absolventen sind zufrieden. Sie wissen: Der Know-how-Transfer zwischen Fachhochschule und Praxis bewegt etwas.

[www.siworks.ch](http://www.siworks.ch)  
[www.orkanet.ch](http://www.orkanet.ch)

cm



## unabhängig

«Meine Unabhängigkeit möchte ich auch in Zukunft behalten. Deshalb ist mir wichtig, dass auch mein Altersguthaben möglichst unabhängig bleibt.»

Arno Dumolein  
Bauingenieur Struktur



Pensionskasse der  
Technischen Verbände  
SIA STV BSA FSAI USIC  
3000 Bern 14  
T 031 380 79 60  
[www.ptv.ch](http://www.ptv.ch)

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst

# Zu Besuch...

## bei der HSLU Institut für Architektur

Prof. Johannes Käferstein



**Leiter Institut für  
Architektur,  
Hochschule Luzern –  
Technik und Architek-  
tur, über Interdiszipli-  
narität am Bau**

Die Komplexität der Projektierung und Realisierung von Bauten ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Differenzierte und veränderte Nutzungsanforderungen mit durchwegs hohen Standards bezüglich Komfort und Funktionalität und die Forderung nach nachhaltiger, energieeffizienter Bauweise stellen Besteller und die beteiligten Planer sowie Unternehmer vor neue und teilweise in ihrer Zielsetzung widersprüchliche Aufgaben. Um dieser Komplexität gerecht werden zu können, ist über alle Phasen der Planung eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten notwendig. Für die Lösung dieser neuen Fragestellungen reichen die gewohnten, disziplinär ausgerichteten Denkweisen nicht mehr aus.

Die bisherige Ausbildung fokussiert sich noch stark auf die Aspekte der Fachdisziplin, weniger aber auf eine integrative Be-

trachtungsweise hinsichtlich eines gemeinsamen Produkts. Hierfür müssen die Berufsbilder neu formuliert werden. Architektur, Bau- und Gebäudetechnik wie auch die Innenarchitektur müssen als genuiner Bestandteil zeitgemässer Architektur unter Berücksichtigung aller gestalterischen, atmosphärischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekte interdisziplinär zusammenarbeiten. Dies bedingt den gleichberechtigten Einbezug aller Disziplinen vom Beginn der Projektdefinition bis zur Ausführung.

Die Fachhochschulen sollen hier einen wertvollen und notwendigen Beitrag leisten. Es muss ein Perspektivenwechsel aller am Bau Mitwirkenden initiiert werden, der die gewohnten disziplinären Motivationen zu einer interdisziplinären Betrachtungsweise erweitert, an deren Ziel ein gemeinsames Projekt steht! Somit wird notwendiges Wissen aufgebaut, um sich den grossen Herausforderungen der Zukunft, wie zum Beispiel der Digitalisierung, stellen zu können.

### Praxisorientierung im Zentrum

Das Institut für Architektur (IAR) in Horw bei Luzern ist Teil des Departements Technik und Architektur der Hochschule Luzern (HSLU). In der Aus- und Weiterbildung stellt das IAR die Praxisorientierung ins Zentrum. Besondere Beachtung finden dabei die Materialität und das Handwerk. In seinem Kompetenzzentrum erforscht das IAR die Interaktion zwischen Mensch und gebauter Umwelt sowie die Transformation von Gebäuden und Quartieren. Leiten lässt sich das Institut in all seinen Aktivitäten von menschlicher Erfahrung, Authentizität und der Leidenschaft für Architektur. Am IAR sind derzeit rund 420 Studierende in Ausbildung.

[www.hslu.ch/iar](http://www.hslu.ch/iar)

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts  
**HOCHSCHULE  
LUZERN**  
Technik & Architektur  
Institut für Architektur  
FH Zentralschweiz



## Warum will ich

*«Städte haben mir schon immer besser gefallen als die Natur. Während meiner Hochbauzeichnerlehre wurde mein Berufswunsch konkret, als ich realisierte, dass es der Architekt ist, der unsere Umgebung gestaltet. Sicher muss man dazu auch etwas egozentrisch, selbstbezogen sein.»*



**Bela Zwygart (23)**  
aus Krauchthal,  
Bachelor in Architektur  
(5. Semester)

«Ich habe die Matura mit Schwerpunkt Kunst gemacht. Doch auch am Werken hatte ich immer viel Spass, wie allgemein am Gestalten. Die Architektur vereint beides. Die HSLU habe ich gewählt, weil ich aus Luzern komme und weil mir das Studium hier sehr sympathisch ist.»



**Corinne Bucher (23)**  
aus Luzern,  
Bachelor in Architektur  
(5. Semester)

«Architektur ist eine Passion, die mich bereits lebenslang begleitet. Die gebaute Umwelt hat mich immer interessiert. Deshalb habe ich auch die Lehre zum Hochbauzeichner gemacht. Ich sehe es mehr als Lebensinhalt denn als Beruf.»



**Dominic Roth (26)**  
aus Gstaad,  
Master in Architektur  
(3. Semester)

«Ich weiss es bereits, seit ich neun Jahre alt bin. Ich habe damals die Freude am Legohäuserbauen entdeckt und seither auf diesen Beruf hingearbeitet. So kann ich etwas erschaffen, was Bestand hat. Derzeit interessieren mich insbesondere Visualisierungen, die Bildsprache.»



**Bejan Misaghi (27)**  
aus Luzern,  
Master in Architektur  
(berufsbegleitend,  
2. Semester)

## Architekt werden?

«Mir macht es Spass, von null aus eine Idee in die Wirklichkeit umzusetzen. Dabei verbinde ich das Kreative mit dem Nützlichen. In dem, was ich erschaffe, leben und arbeiten Menschen, fühlen sich dort wohl. So kann ich auch den Alltag der Menschen mitgestalten, mitbestimmen.»



**Charlotte Hustinx (24)**  
aus Wettswil,  
Master in Architektur  
(3. Semester)

### Ingenieure und Architekten bilden gemeinsame Alumni-Gruppe

Die Absolventen des IAR sind in der Departementsgruppe Technik und Architektur der Alumni HSLU organisiert. Diese ging aus den Ehemaligenvereinen der Ingenieurschule Luzern (ETL) und des Abendtechnikums der Zentralschweiz (Archimedes Zentralschweiz) hervor. Die Gruppe zählt heute rund 2600 Mitglieder.

[www.alumnihslu.ch](http://www.alumnihslu.ch)



Bild: Julian Rüchi

# Mein Tag als Architektin

Annina Wassermann stieg 1994 in die Architektur ein. 2012 gründete sie mit ihrer Cousine das Architekturbüro Baumberger Wassermann AG in Zürich. Ein Protokoll.

«Ich starte zweimal in den Tag. Das erste Mal zu Hause, mit meinem Mann und mit den Kindern. Dann um 8 Uhr das zweite Mal im Büro, wenn der Tag als Architektin beginnt. Ich trinke mit meiner Cousine einen Espresso. Wir besprechen, was ansteht, oder wir kommen auf Fragen zurück, die uns im Büro gerade beschäftigen.

Wir haben das Büro gemeinsam gegründet. Ich bin Architektin FH, sie Architektin ETH. Wir sind überzeugt, dass dies ein Gewinn für das Büro ist. Mein Vorteil liegt vermutlich im Konstruktiven, ihrer im Konzeptionellen. Aber in unserem Büro, wir beschäftigen mittlerweile fünf Architekten, macht jeder alles. Und jeder trägt Verantwortung. Mein Weg über Lehre und FH-Studium war der richtige. Ich fand so ins Berufsleben, gleichzeitig schuf ich mir ein Netzwerk von Fachleuten, auf das wir regelmässig zurückgreifen.

Ein Architekturbüro zu leiten, ist eine hektische Aufgabe. Ich muss jederzeit bereit sein für alles, was kommt. Der Vormittag ist geprägt von Gesprächen. Wenn ein Mitarbeiter mit einer Frage kommt, dann nehme ich mir Zeit dafür. Wir pflegen einen familiären Umgang untereinander. Die Kommunikation spielt eine entscheidende Rolle in meinem Berufsalltag. Bin ich auf der Baustelle, haben die Handwerker oft kaum Zeit, um ein Detail zu besprechen. Es ist trotzdem wichtig, den Kontakt zu ihnen zu pflegen. Dieser Austausch erlaubt mir, Neues zu lernen und die Qualität unserer Arbeit hoch zu halten, obwohl der Termin- und Kostendruck sehr hoch ist.

Zu meinen Aufgaben gehört die Akquisition von Wohnbauprojekten. Das mache ich nicht ungern. Wichtig ist, von Anfang an eine offene Beziehung aufzubauen. Die Bedürfnisse und Anliegen des Bauherrn

müssen wir sehr genau abholen. Daher investieren wir viel Zeit und Energie in die Anfangsphase eines Projekts. So entstehen weniger Leerläufe. Das zahlt sich aus.

Jeder Bauherr muss uns vertrauen. Oft sind es Kleinigkeiten, die darüber entscheiden. Wir müssen diese Kleinigkeiten vorwegnehmen. Ein feines Sensorium ist dafür nötig. Bei Entscheidungen spielt das Bauchgefühl immer eine Rolle.

Mit dem Nachmittag kommt die Phase, die konzentriertes Arbeiten zulässt. Ich arbeite vier Tage die Woche. Der Mittwoch ist mein Familientag. Es kommt vor, dass ich am Wochenende arbeite, vor allem dann, wenn ein Abgabetermin ansteht.

Wenn man die Arbeit der Architektin betrachtet, könnte man meinen, dass sich vieles wiederholt: wieder ein Einfamilienhaus, wieder eine Terrasse, wieder ein Anbau. Das ist aber falsch: Jeder Ort ist anders, auch jeder Mensch. Jede Aufgabe weist neue Parameter auf. Es gibt nicht die eine Lösung, die man aus der Schublade greift und sagt: «Voilà, so machen wir das, wie letztes Mal.» Wir

suchen immer die passgenaue Lösung. Das klingt banal, aber so ist es.

Es gibt zwei Phasen in einem Projekt, die ich sehr mag: die Studie am Anfang und die Fertigstellung. Während der Fertigstellung zum Beispiel kommt das Adrenalin hoch. Es wuselt auf der Baustelle. Es ist wichtig, dass wir uns in dieser Phase auf jedes Teammitglied verlassen können, und das können wir.

Ich trage die Arbeit im Kopf mit nach Hause.

Sie beschäftigt mich auf dem Heimweg und wiederholt auch über Nacht. Das gehört zur Selbstständigkeit. Der Computer und das Telefon bleiben aber im Büro. Ich muss selten dem Bauherrn auch zu Hause zur Verfügung stehen.»

*«Wir suchen immer die passgenaue Lösung. Das klingt banal, aber so ist es.»*

ANNINA WASSERMANN

cm

[www.bw-p.ch](http://www.bw-p.ch)

**Aufsteigen statt abtauchen?**

Holen Sie sich jetzt das passende Rüstzeug für Ihre Karriere.

**Aktuell**  
Diverse CAS Lehrgänge  
[swissmem-academy.ch](http://swissmem-academy.ch)

one step ahead.

**SWISSMEM**  
Academy



## Effiziente und agile Führung

Wie verbessern Sie Ihre Effizienz als Führungskraft? Und wie gehen Sie mit der immer grösseren Bedeutung von Agilität um? – Antworten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Sportwelt präsentiert Ihnen der Rochester-Bern Leadership Summit im März 2019.

Gute Führung ist DER Erfolgsfaktor in der heutigen Welt – sei es in der Wirtschaft oder im Sport. Denn Sie müssen sich selbst und andere führen können, um erfolgreiche Kooperationen einzugehen und Ziele zu erreichen.

### Neue Dimension

Stetiger Wandel ist zu einer Konstante in unserem Leben geworden, der zur Folge hat, dass dem Thema Leadership eine immer grössere Bedeutung zukommt. Innovation und Digitalisierung sind nur zwei wichtige Treiber davon. In diesem herausfordernden Umfeld muss jede Führungskraft eine Antwort auf die folgenden Fragen finden: Wie kann ich mich selbst inspirieren? Wie kann ich andere dazu befähigen, ihr Potenzial zu entdecken und zu erweitern? Wie können wir in unserem sich schnell wandelnden globalisierten Geschäftsumfeld gemeinsam zu proaktiven Gestaltern werden?

### Die Zukunft der Führung

Diese und viele weitere Fragen werden während des Rochester-Bern Leadership Summit aus verschiedenen Perspektiven reflektiert. Inputs aus Wissenschaft, Wirtschaft und Sport, Workshops und Podiumsdiskussionen sowie Networking und Erfahrungsaustausch werden Sie inspirieren und Ihnen helfen, individuelle Lösungen zu finden.

Besuchen Sie unseren Summit und tauchen Sie ein mit uns in die Welt der agilen Führung.

### Was Sie erwartet

- Sie entdecken Tools und Methoden zur Verbesserung der Effizienz.
- Sie lernen den erfolgreichen Umgang mit neuen Führungsdimensionen und agilen Umgebungen.
- Sie nehmen teil an interaktiven Breakout-Sessions zu Themen wie Innovation, Digitalisierung und Millennials.
- Sie wenden Grundsätze des Spitzensports an, um Ziele zu erreichen und eine produktivere Umgebung zu schaffen.
- Sie reflektieren und diskutieren, wie man Teil einer neuen Führungskräfte-Generation werden kann, ohne sich selbst zu verlieren.
- Sie teilen Erfahrungen mit Geschäftsführern und Kollegen aus verschiedenen Branchen und bauen neue Netzwerke auf.



**Rochester-Bern  
Executive Programs**

University of Rochester  
Universität Bern

### Rochester-Bern Leadership Summit 2019: Leading Myself & Others in an Agile Environment

7. – 8. März 2019  
Victoria-Jungfrau Grand Hotel &  
Spa, Interlaken

### Konferenzsprache

Englisch

### Teilnehmende

Führungskräfte, Manager, Geschäftsführer/innen, Gründer/innen, Unternehmer/innen und alle, die ihre Führungsqualitäten optimieren wollen.

### Anmeldeschluss

8. Februar 2019

### Mitgliederangebot

FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von 10% Rabatt.

Infos und Anmeldung:

**[rochester-bern.ch/summit2019](http://rochester-bern.ch/summit2019)**

# Einen Eindruck von Architektur

Das Architekturstudium an der FHS St. Gallen ist neuartig. Thomas Utz ist Co-Leiter des Studiengangs. Der Architekt FH unterstreicht: Das Studium ist absolut praxisnah. Ein Besuch zu Semesterbeginn.



Thomas Utz in der Architekturschule der FHS St. Gallen. Der Werkstattgedanke ist hier allgegenwärtig.

Bild: Julian Rüthi

**M**itte September 2018. Wir befinden uns im Atelier der Architekturabteilung der FHS St. Gallen. In diesem Raum wird gelernt, entworfen, modelliert, diskutiert – mithin das getan, was zu einem Architekturstudium gehört. Es ist der erste Tag im neuen Studienjahr. Die Erstsemestrigen sitzen gespannt an ihren Tischen. Für sie ist alles neu. Lässiger nehmen die Drittsemestrigen Platz. Sie kennen sich aus. Und das sieht man. Was nun ansteht, ist das Lösen einer gemeinsamen Aufgabe.

Die Aufgabe wird verteilt. 20 Bilder von Gebäuden, Hauseingängen und Fassaden in St. Gallen befinden sich auf dem A4-Blatt. Bei der Übung geht es um Wahrnehmung, Recherche und Interpretation. Die Erst- und

Drittsemestrigen werden in gemischte Gruppen unterteilt. Jede Gruppe wählt ein Bild aus und fertigt vor Ort eigene Bilder und Skizzen an. Davon leitet sie ihre Interpretation des betreffenden Raums ab und überführt das Ergebnis in ein Modell aus Karton. Die Interpretation und das Modell stellt die Gruppe am Ende der Woche in der Schlusspräsentation vor.

«Die Studierenden sollen voneinander lernen», kommentiert Thomas Utz den Sinn der Übung. «Und sie lernen an einer realen Aufgabe.» Für die Erstsemestrigen bedeutet diese Übung einen zweifachen Sprung ins Unbekannte: Sie steigen einerseits von heute auf morgen in die konkrete Architektur ein, und sie beginnen andererseits ein neuartiges Architekturstudium.

Im Jahr 2007 wurde die Architekturabteilung an der FHS St. Gallen geschlossen. Wer aus der Ostschweiz kam und Architektur studieren wollte, musste hierauf die Region verlassen. Das schlug sich bald auf den regionalen Architekturnachwuchs nieder – er blieb nämlich aus. «Aus der Praxis kam darauf die Forderung, das Architekturstudium wieder einzuführen», erzählt Utz. Der Architekt FH begann im Jahr 2000 für die FHS St. Gallen zu arbeiten und erlebte diese Entwicklungen hautnah mit. «Ohne Architekturschule fehlte der Region nicht nur eine höhere Bildungsstätte für den Nachwuchs. Es fehlte ein Ort für die Begegnung mit Architektur und den Austausch über Architektur.» Im Herbst 2017 änderte sich die Situation. Die neu gegründete Architekturschule der FHS St. Gallen nahm den Lehrbetrieb auf.

#### Mit der Hand denken

Das Besondere am Studium dieser Architekturschule liegt im stark ausgeprägten Werkstattgedanken. Architektur wird über einen handwerklich-gestalterischen Zugang erschlossen. Alles, was an Theorie, Kontextwissen und Methoden vermittelt wird, nimmt Bezug auf

das praktische Arbeiten der Studentin. Thomas Utz veranschaulicht das Prinzip mit einem Beispiel: «Nach dem Theorie-Input über Tragwerke geht die Studentin an ihren Tisch und versucht, Modelle der besprochenen Tragwerke aus Karton, Metall oder Holz zu konstruieren. Wo tauchen Schwierigkeiten auf? Was passiert bei Druck oder Zug? Braucht es Verstrebungen? Die Studentin nimmt am Modell vieles wahr, was die Theorie allein nicht vermitteln kann. Am Modell ergeben sich neue Fragen, die sie der Lehrperson stellen kann. Die Studentin lernt mit dem praktischen Tun.»

Die Werkstatt steht sinnbildlich für eine didaktische Idee, die eine ganzheitliche Lernerfahrung ermöglicht.

Und ganzheitlich soll auch die Architektur aufgefasst werden. «Technische, ästhetische und handwerkliche Ansprüche vereinen sich in der Architektur exemplarisch. Der Blick der Studentin soll dafür geschärft werden», betont Utz. Ein Vorzug dieser didaktischen Idee ist zudem, dass auch Zimmerleute, Schreinerinnen oder Maurer sich ein Architekturstudium zutrauen. «Unser Studium richtet sich nicht nur an den klassischen Bauzeichner. Wir möchten eine gute Durchmischung von Studierenden mit unterschiedlichen Backgrounds. Sie sollen sich vom ersten Tag an gegenseitig unterstützen.»

*«Im ersten Jahr braucht es den Computer als Instrument nicht.»*

THOMAS UTZ

## Raum sehen – Architektur denken Bachelor of Arts in Architektur

Klein, individuell, praxisbezogen – das Studium der Architekturwerkstatt St. Gallen.

[www.fhsg.ch/architektur](http://www.fhsg.ch/architektur)



FHO Fachhochschule Ostschweiz



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

[www.weiterbildung.uzh.ch](http://www.weiterbildung.uzh.ch)

## Weiterbildung an der Universität Zürich

**Wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.**

Unser Weiterbildungsangebot umfasst rund 80 Weiterbildungsstudiengänge und 60 ein- bis mehrtägige Weiterbildungskurse.

Fordern Sie bei uns Unterlagen an unter [wbinfo@wb.uzh.ch](mailto:wbinfo@wb.uzh.ch).

Unser aktuellstes Angebot finden Sie immer auf unserer Website:

[www.weiterbildung.uzh.ch](http://www.weiterbildung.uzh.ch)



Im ersten Studienjahr wird ausserdem auf das Instrument Computer komplett verzichtet. «Die Studierenden erarbeiten im ersten Jahr die Grundlagen. Da braucht es den Computer als Instrument nicht», so Utz. Skizzen, Entwürfe und Modelle würden von Hand gezeichnet respektive hergestellt. «Natürlich dürfen die Studierenden für gewisse Aufgaben den Computer einsetzen, aber es besteht keine Pflicht dazu.» Das komme den Studierenden mit handwerklichem Hintergrund entgegen. Sie hätten Zeit, den Umgang mit dem Instrument Computer nebenher einzuüben. Gelegenheiten dafür gebe es neben den Pflichtaufgaben genug. «Kommt hinzu, dass wir von der Idee «Mit den Händen denken» ausgehen. Die Arbeit mit der Hand führt zu Skizzen und Modellen, die ein Problem rasch fassbar machen und die Kommunikation darüber fördern und beschleunigen.» Diese Idee stammt aus der Innovationslehre. Skizzen und Modelle sind nichts anderes als Vorab-Exemplare der Endlösung – sprich: Prototypen. An ihnen kann ohne viel Aufwand korrigiert und justiert werden, bis eine Endlösung vorliegt.

### Neues durch Design

Thomas Utz ist in der Innovationslehre gut bewandert. Neben seiner Aufgabe als Co-Studiengangsleiter der Architektur verantwortet er als Co-Leiter das Institut für Innovation, Design und Engineering der FHS St. Gallen.

Auf das Thema Innovation stiess der 44-Jährige über die Visualisierung und Animation in der Architekturplanung. Bereits während seiner Hochbauzeichnerlehre Mitte der 1990er-Jahre entdeckte er die CAD-Welt für sich (Computer Aided Design). «Da hat alles begonnen. Die Informatik und ihre Möglichkeiten haben mich seither nie mehr losgelassen. Später bildete ich mich im Innovationsmanagement weiter.» Ein Schwerpunkt des Instituts liegt auf dem Thema Innovation durch Design. Die Verbindung zur Architektur ist offensichtlich: Jedes neue Bauwerk ist eine Innovation und eine Designlösung. «Das ist übrigens das Element der Architektur, das mich so begeistert: Jede architektonische Aufgabe benötigt neue kreative Lösungen. Keine Aufgabe gleicht der anderen.»

Zurück zum Architekturstudium: 2020 schliessen die ersten Studierenden die Bachelorausbildung ab. Was wird diese Architektinnen und Architekten auszeichnen? Thomas Utz hat ein klares Bild vor Augen: «Sie denken, gestalten und handeln in Zusammenhängen. Integrale Planung ist für sie eine Selbstverständlichkeit. Sie besitzen zudem ein Netzwerk zur regionalen Architektur. Und sie wissen, was Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinaus bedeutet.» Die Übung der ersten Studienwoche ist ein kleiner Meilenstein auf dem Weg dahin. Sie zeigt, dass ein frischer Wind in der St. Galler Architekturausbildung weht.

cm

[www.fhsg.ch/architektur](http://www.fhsg.ch/architektur)

Publireportage



Die Tonhalle Maag hat sich bereits nach kurzer Zeit in Zürich-West etabliert. Namhafte Dirigenten und Solisten waren im neuen Konzertsaal zu Gast. Der Ort begeistert Publikum, Presse wie Orchester.

Im Herbst 2020 öffnet die historische Tonhalle am See nach dreijährigen Renovationsarbeiten ihre Türen wieder und erscheint in neuem Glanz. Bis zur Wiedereröffnung hat das Tonhalle-Orchester Zürich im Trendquartier Kreis 5 eine neue Heimat gefunden und ist zu einem wichtigen Bestandteil der Kulturmeile in Zürich-West geworden.

2017 entstand in Rekordzeit in der ehemaligen Maag Event Hall ein Konzertsaal für klassische Konzerte. Eingebaut in die alte Zahnradfabrik wurde eine Fichtenholzbox, welche eine hervorragende Akustik garantiert und durch ihre Schlichtheit besticht •



**Exklusiver FH-SCHWEIZ-Mitgliederevent:** Do, 24.01.2019, «Wie manage ich ein Weltklasse-Orchester?»;

Ilona Schmiel, Intendantin der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, im Gespräch

Mehr Infos: [www.fhsschweiz.ch/toz](http://www.fhsschweiz.ch/toz)

[www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)



Allianz Global Assistance

# Reiseversicherungen

## Sicher schöne Ferien – exklusives Angebot für FH Schweiz Mitglieder.

Unsere Premium Reiseversicherungen schützen Sie unter anderem vor:

- ✓ **Annullierungskosten**  
Für den Fall, dass Sie aus unvorhergesehenen Gründen nicht verreisen können.
- ✓ **Heilungskosten im Ausland**  
Falls Sie während Ihren Ferien erkranken oder sich eine Verletzung zuziehen.
- ✓ **Turbulenzen mit Ihrem Reisegepäck\***  
Falls Ihr Reisegepäck beschädigt wird oder abhandenkommt. Diebstahlsdeckung für Smartphone, Laptop und Fotokamera.

\* Exklusive Deckung im neuen Produkt Secure Trip Premium Plus



Profitieren Sie jetzt von 25% Spezial-Rabatt auf Jahresreiseversicherungen der Allianz Global Assistance. Mehr Informationen finden Sie unter [www.fhswiz.ch/reiseschutz](http://www.fhswiz.ch/reiseschutz)

Global Assistance

Allianz 

QUALITY  
DELVIA  
SINCE 1950



Ob Urlaubsreise, Wochenendtrip oder Wohnungswechsel, Avis bietet das passende Fahrzeug für jede Gelegenheit. Mobil bleiben – mit Avis!

**Jetzt mit den Schweizer Fachhochschulen profitieren von:**

- Bis zu **20% Rabatt\*** auf Personenwagen und Nutzfahrzeuge in der Schweiz
- Bis zu **15% Rabatt\*** auf Personenwagen weltweit

Buchbar auf [www.avis.ch](http://www.avis.ch) – unter Angabe der AWD-Nr. F561900

\*nur auf rabattfähige Raten

**AVIS**®  We try harder

Valentinas Tipp



Valentina Altorfer ist Leiterin Mitgliederangebote von FH SCHWEIZ.

## Grosse und kleine Kunden stehen gleichermassen im Mittelpunkt

Gibt es ein schöneres Gefühl als die riesige Vorfreude auf Weihnachten? Und gibt es einen besseren Ort, um in eine magische Weihnachtswelt einzutauchen als im Spielwarenparadies Franz Carl Weber? Bei Franz Carl Weber stehen grosse und kleine Kunden gleichermassen im Mittelpunkt: Kinderwünsche sollen genauso in Erfüllung gehen wie die Erwartungen der Eltern. Als Schweizer Traditionshaus mit über 135 Jahren Erfahrung legt Franz Carl Weber Wert auf kompetente Beratung und ein breites Sortiment an Spielwaren. Auch die grosse Auswahl an Schweizer Produkten zeichnet Franz Carl Weber aus. Insgesamt laden 19 Filialen in der ganzen Schweiz zum Stöbern und Träumen ein!

[www.fcw.ch](http://www.fcw.ch)



**FRANZ CARL WEBER**<sup>®</sup>  
Ein Spielzeug für jedes Kind



### Jetzt Gutscheine gewinnen

Geh auf [www.fhschweiz.ch/valentinas-tipp](http://www.fhschweiz.ch/valentinas-tipp) und gewinne mit etwas Glück einen von drei Gutscheinen à 100 Franken.

Teilnahmeschluss ist der 9. Dezember 2018.  
Viel Glück!

## Die perfekte Verbindung von Verbrennungs- und Elektromotoren

Wie kann ein Auto Energie sparen ohne Reichweitenproblem oder Abstriche beim Fahrspass? Auf diese Frage hat Volvo mit seinen Plug-in-Hybrid-Antrieben eine überzeugende Antwort gefunden.

### Bis zu 40 Prozent energieeffizienter

Die wegweisende Technologie des schwedischen Automobilherstellers ist verglichen mit reinen Verbrennungsmotoren um bis zu 40 Prozent energieeffizienter. Gleichzeitig gewährleistet sie, dass Sie auch dann noch sicher ans Ziel kommen, wenn die elektrische Energie schon aufgebraucht ist. Oder anders formuliert: Plug-in-Hybrid-Antriebe bringen die Vorteile von Verbrennungs- und Elektromotoren unter einen Hut. «Unsere innovativen Plug-in-Hybrid-Antriebe können wir heute auf all unseren Modellen anbieten», unterstreicht Mauro Zanello, Director Fleet von Volvo Schweiz. Die Statistik untermauert dieses Bekenntnis: 2018 hat Volvo in der Schweiz mit Abstand am meisten Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge verkauft.



Der Volvo S90 T8 Twin Engine Inscription

Ab sofort können FH-SCHWEIZ-Mitglieder von einem exklusiven Volvo-Flottenrabatt von bis zu 16 Prozent und bei ausgewählten Lagermodellen sogar bis zu 44 Prozent profitieren.

Mehr Infos:

[www.fhschweiz.ch/flottenrabatte](http://www.fhschweiz.ch/flottenrabatte)



Volvo Car  
Fleet Management

# Protekta

## Recht haben und auch Recht bekommen.

Ob beruflich oder privat, ob zuhause oder im Verkehr. Protekta bietet Ihnen und alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen eine umfassende Rechtsschutz-Versicherung mit 10% Rabatt.

**Neu:** Privat-Rechtsschutz Plus. Dieses Angebot bietet Deckung bei Streitigkeiten in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten wie Steuerrecht bis zu einer Versicherungssumme von CHF 10'000.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Versicherungsberater der Mobiliar oder direkt an die Protekta: 031 389 85 85 / [offerten@protekta.ch](mailto:offerten@protekta.ch)

Die «Neue Zürcher Zeitung» wünscht sich kritische Leser. Da dachten wir an Leute wie Sie.



Neue Zürcher Zeitung

# Mit Spannung erwartet: Ihr Rücken.

Das Rückenprogramm von Kieser Training.  
Jetzt anmelden.



Mitglieder des Dachverbandes FH SCHWEIZ erhalten CHF 140.- Rabatt auf die Jahresabonnements.

über 20x in der Schweiz | [kieser-training.ch](http://kieser-training.ch)

**KIESER  
TRAINING**  
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

## Dank Fremdsprachen erfolgreich sein

Sie möchten die Karriereleiter erklimmen? Dann sind fundierte Fremdsprachenkenntnisse das A und O. Besonders in internationalen Unternehmen ist es essenziell, Verhandlungen in Wort und Schrift stilvoller führen zu können. Dank eines Sprachtrainings im Ausland lernen Sie die Fremdsprache dort, wo sie gelebt wird – und das auch noch nachhaltiger als in der Schweiz. Sie gönnen sich nicht nur eine Auszeit von Ihrem Berufsalltag, sondern tauchen komplett in eine fremde Kultur ein. Eine Bereicherung auch für den persönlichen Horizont.

### Die Sprache nachhaltig lernen

Während eines Sprachtrainings sind Sie rund um die Uhr von der Fremdsprache umgeben. Sei es in Gesprächen mit Einheimischen oder beim Hören von Nachrichten. In Kombination mit massgeschneiderten Sprachkursen wird in nur wenigen Wochen ein spürbarer Erfolg erzielt. Die neuen oder aufgefrischten Fremdsprachenkenntnisse werden aktiver erworben und somit langfristiger im Gedächtnis verankert.



### Sonderkonditionen für Mitglieder:

Mitglieder von FH SCHWEIZ profitieren von 5 Prozent Rabatt auf sämtliche Sprachkurse von Boa Lingua. Jetzt eine unverbindliche Gratis-Beratung vereinbaren:  
[www.boalingua.ch/beratung](http://www.boalingua.ch/beratung)  
[www.fhschweiz.ch/sprachaufenthalte](http://www.fhschweiz.ch/sprachaufenthalte)



## Freude schenken

Das ist das Ziel von Sonia Gomez, erfolgreiche Jungunternehmerin und Inhaberin von KorbArt. Seit über zwei Jahren kreiert sie in ihrem Geschäft in Egg mit grosser Passion stilvolle Geschenkkörbe für Privat- und Firmenkunden.

KorbArt entzückt mit einem vielseitigen Angebot an Geschenkideen: für Gourmets, Wellnessliebhaber, für die Frau oder den Mann, aber auch fürs Baby und für Kids.

Die modernen Kreationen überzeugen mit ihrem Inhalt und einer tollen Optik: Erlesene Feinkost wird geschickt mit praktischen Accessoires kombiniert, sodass jedes Geschenk einen Mehrwert hat und beim Beschenken eine bleibende Freude hinterlässt. Probieren Sie es aus!

Mitglieder von FH SCHWEIZ profitieren von einer portofreien Lieferung – auch an Dritte – und sparen Fr. 12.–. Bestellung und Infos:  
[www.fhschweiz.ch/korbart](http://www.fhschweiz.ch/korbart)



vdf Hochschulverlag AG  
an der ETH Zürich

VOB D, Voltastrasse 24 verlag@vdf.ethz.ch  
CH-8092 Zürich www.vdf.ethz.ch  
Tel. 044 632 42 42



**Finanzierung von Exporten und Direktinvestitionen**  
Ein Handbuch für Schweizer KMU  
Bernd G. Kiefer, Urs Gerspacher (Hrsg.)

Dieses Buch zeigt KMU die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten, um ihre Wettbewerbsfähigkeit als Exporteure und Direktinvestoren im Ausland zu verbessern. Mit Erfahrungsberichten und Zukunftsvisionen.

2018, 320 Seiten, CHF 56.00  
ISBN 978-3-7281-3895-8



**Begegnungsraum Strasse**  
Städtebauliche Überlegungen zum öffentlichen Raum  
Claude Schelling

Autos und Strassen gehören zu unserer Gesellschaft, aber wir müssen dem Verkehr nicht alles unterordnen. Verkehr und verdichteter Lebensraum mit hoher Lebensqualität können neben- oder übereinander bestehen.

2018, 200 Seiten, CHF 44.00  
ISBN 978-3-7281-3899-6



**Grundzüge der Verhandlungsführung**  
Christian E. Erbacher

Verhandeln ist die Kunst, Möglichkeiten zu gestalten. Doch trotz der hohen Praxisrelevanz mangelt es vielen Führungskräften an systematischen Kenntnissen. Diesem Mangel setzt Christian E. Erbacher sein Buch entgegen. Denn Verhandeln ist nicht nur Kunst, sondern vor allem auch lernbares Handwerk.

4. Auflage 2018, 192 Seiten, CHF 44.00  
ISBN: 978-3-7281-3897-2

## Weekend im Bürgerstock-Resort

Zusammen mit der CSS Versicherung hat FH SCHWEIZ ein Traumweekend im Bürgerstock-Resort für zwei Personen verlost. Der glückliche Gewinner ist Yanick Blaser (links). Samuel Brechbühler, Kundenberater CSS Agentur Münsingen, durfte ihm den Preis überreichen.



Auf ausgewählte Zusatzversicherungen der CSS erhalten FH-SCHWEIZ-Mitglieder Vorzugskonditionen.  
[www.fhschweiz.ch/css](http://www.fhschweiz.ch/css)



## So wird der Traum vom Eigenheim Realität

### Voraussetzung 1: Mindestens 20 Prozent Eigenmittel

Möchten Sie Ihre Traumimmobilie erwerben, müssen Sie wenigstens 20 Prozent des Kaufpreises beziehungsweise des Verkehrswerts selbst einbringen. Die restlichen 80 Prozent finanziert die Bank, sofern Sie die folgenden Auflagen erfüllen: Mindestens 10 Prozent der Eigenmittel müssen aus liquiden Mitteln wie Sparguthaben stammen. Sie dürfen auch Ersparnisse aus der Säule 3a verwenden. Die weiteren 10 Prozent der Eigenmittel können auch aus Ihrer 2. Säule stammen. Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, können Sie die restlichen maximal 80 Prozent des benötigten Kapitals in Form einer Hypothek aufnehmen.



auch in Zukunft Ihre Hypothek tragen können.

Die Credit Suisse steht Ihnen mit einem Netz aus regional verankerten Hypotheken-Expertinnen und -Experten zur Verfügung, um die Realisierbarkeit und die individuelle Finanzierung für Sie zu prüfen.

### Voraussetzung 2: Langfristige Tragbarkeit

Das Haus oder die Wohnung muss von Ihnen langfristig finanziell getragen werden können. Konkret dürfen die Wohnkosten (kalkulatorische Hypothekarzinsen, Amortisations- und Nebenkosten) nicht grösser sein als ein Drittel Ihres Bruttoeinkommens, damit Sie bei steigenden Zinsen

FH-SCHWEIZ-Mitglieder erhalten 0,2 Prozent Zinsabschlag auf Hypotheken der Credit Suisse.

Mehr Informationen: Tel. 0844 100 111

[credit-suisse.com/hypotheken](http://credit-suisse.com/hypotheken)

[www.fhschweiz.ch/credit-suisse](http://www.fhschweiz.ch/credit-suisse)



## Erfolgreich bewerben mit attraktivem Referenzbericht

*Wenn du dich heute auf eine Stelle bewirbst, ist deine Bewerbung meist eine von vielen. Aus diesem Haufen positiv hervorstechen, ist deshalb enorm wichtig. Doch wie geht das?*

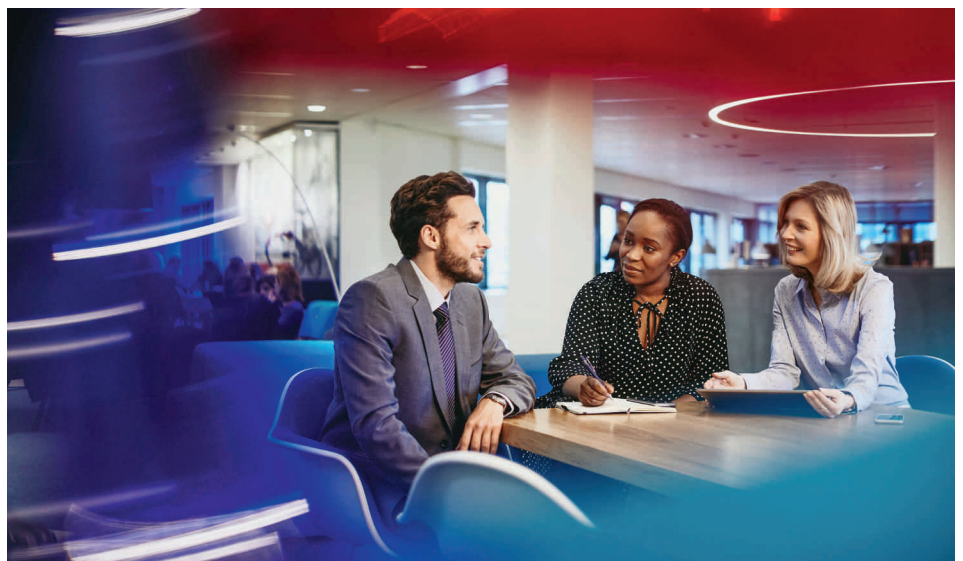
Dein Bewerbungsdossier ist der erste Eindruck, den du für eine Stelle hinterlässt. Dieser erste Eindruck muss sitzen, damit du beim Vorstellungsgespräch für deinen Traumjob punkten kannst.

### In den Referenzen steckt die Kraft

Oft sind es die Details, die darüber entscheiden, ob du zum Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Ein solches Detail können deine Referenzen sein. Sie sagen viel über deine Persönlichkeit und Arbeitseinstellung aus und werden deshalb von Arbeitgebern gerne zur Entscheidungsgrundlage beigezogen. Entsprechend wichtig ist es für dich, Referenzen vorweisen zu können und diese gut zu präsentieren.

### Mit «Checkster» zum Referenzbericht

Mit dem von Randstad entwickelten Online-Tool «Checkster» kannst du mehrere



Referenzen in einem Schritt anfragen. Randstad erstellt dir daraus einen übersichtlichen und attraktiven Bericht mit allen Referenzen. Du sparst dir einiges an Arbeit. Und dein künftiger Arbeitgeber erfährt alles über deine Fähigkeiten und Stärken in einem Bericht.

Referenzbericht anschauen und kostenlos bestellen:

[www.randstad.ch/fh](http://www.randstad.ch/fh)

Weitere Infos:

[www.fhschweiz.ch/referenzbericht](http://www.fhschweiz.ch/referenzbericht)



## Ist unser Heilsystem krank?

Unter dem obenerwähnten Titel wurde kürzlich zu einer Tagung in Solothurn eingeladen. Passend zur Saison, in welcher die Krankenversicherungsprämie für das nächste Jahr bekannt gegeben wird. Zwar dürfen wir uns für 2019 auf einen etwas moderateren Prämienaufschlag freuen, dennoch stellt sich sicher der eine oder andere die Frage, ob unser Heilsystem krank ist.

Zuerst die gute Nachricht. Wenn ich heute ein gesundheitliches Problem habe, dann kriege ich sogar heute oder morgen eine erste medizinische Diagnose und wenn nötig eine Erstbehandlung. So gesehen ist das Schweizer Heilsystem kerngesund. Den Fortschritt in der medizinischen Entwicklung schätzen wir sehr, insbesondere wenn wir selber oder eine uns nahestehende Person betroffen ist.

Für viele wirkt störend, dass Spitäler, Ärzte und Pharma Gewinne schreiben. Aber so arbeiten wir doch alle in der Marktwirtschaft? Verwerflich ist also nicht das Gewinndenken, sondern höchstens ein Gewinndenken, das über den Interessen der Heilung des Patienten steht.

Bei Krankenversicherern treffen gegen Ende Jahr regelmässig Anrufe von Versicherten ein, die fragen, wie viel Leistungen sie bis Ende Jahr noch zugute haben. Das Konsumverhalten der Patienten ist ein weiterer wunder Punkt in unserem Heilsystem.

Insgesamt haben wir nach wie vor eines der besten Gesundheitssysteme der Welt.

Ralph Meyer, solution+benefit



ÖKK

visana

Helsana

sanitas

Mitglieder von FH SCHWEIZ und deren Familienangehörige erhalten bei unseren Partnern (oben) bis zu 10 Prozent Kollektivrabatt auf den Zusatzversicherungen.

[www.fhschweiz.ch/krankenkassen](http://www.fhschweiz.ch/krankenkassen)



## Neu: Protekta Rechtsschutz Plus

Viele zufriedene FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren bereits heute von 10 Prozent Rabatt auf die Protekta-Rechtsschutzversicherung.

Mit dem Zusatzbaustein Privat-Rechtsschutz Plus können Sie mit einer geringen Mehrprämie zusätzliche versicherbare Risiken einschliessen. Neben dem Beratungs-Rechtsschutz bis 500 Franken sind Rechtsgebiete wie Familienrecht, Erbrecht, Steuerrecht sowie Inkasso-Streitigkeiten oder Fälle aus der Verletzung des Persönlichkeitsrechts bis zu einer Deckungssumme von 10 000 Franken eingeschlossen.

Infos und Beratung:

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Berater der Mobiliar oder direkt an Protekta:

031 389 85 85 oder [offerten@protekta.ch](mailto:offerten@protekta.ch)

Weitere Infos: [www.fhschweiz.ch/rechtsschutz](http://www.fhschweiz.ch/rechtsschutz)

**Protekta**

## Wieso studieren? Wieso sparen? Einfache Antwort: Für die Zukunft!

*Der GRAND PRIX 3a einfach erklärt:  
einmal einrichten, immer profitieren.*

Mit kleinen Beiträgen Steuern sparen, von den erfolgreichsten Fonds profitieren, ohne administrativen Aufwand: All dies ermöglicht die einzigartige 3a-Vorsorgelösung GRAND PRIX von Lienhardt & Partner.

Was Sie dafür tun müssen? Risikocheck ausfüllen und Dauerauftrag einrichten. Die Experten von Lienhardt & Partner Investments überwachen Ihre Fonds und informieren Sie mittels elektronischem Kundenportal, sobald ein Switch Sinn macht. Jeder Fondswechsel ist kostenlos. Wer die eigene Vermögensentwicklung mitverfolgen will, kann sich jederzeit online einen Überblick verschaffen. Ihr Berater steht Ihnen ohne Zusatzkosten gerne zur Verfügung.

### Je früher, desto besser

Doch: Weshalb gerade jetzt eine Säule 3a eröffnen? Wenn Sie heute für den späteren Eigengebrauch Geld zur Seite legen, sparen Sie jetzt Steuern. Je früher Sie mit der pri-



vaten Vorsorge beginnen, desto weniger muss monatlich investiert werden. Sollten Sie Pläne hegen wie Eigenheimerwerb, Selbstständigkeit oder Auswanderung, müssen Ihre 3a-Ersparnisse dank Vorbezugsmöglichkeit nicht bis zum Ruhestand auf Sie warten.

Mitglieder von FH SCHWEIZ profitieren von einer Startsumme von 150 Franken.

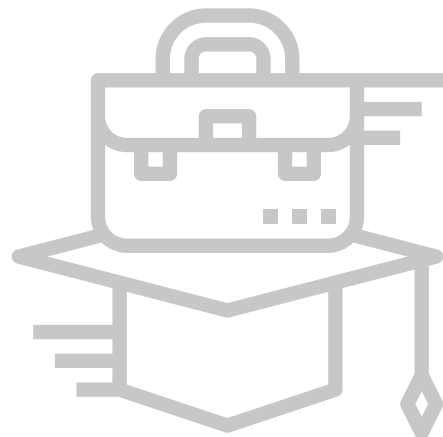
[www.fhschweiz.ch/3a-vorsorge](http://www.fhschweiz.ch/3a-vorsorge)

Tel. 031 399 31 11

**Lienhardt & Partner**  
INVESTMENTS

# FH-Jobs effizient suchen und gezielt finden

Auf fhjobs.ch können nicht nur FH-Absolventen nach Jobs, sondern auch Arbeitgeber gezielt nach Fachkräften suchen.



Adrian Krebs



«Mittels fhjobs.ch suchen wir einen oder eine Software-Projekt-leiter/-in im Bereich Java und Web. Wir bieten als Arbeitgeber eigene Arbeitseinteilung, sehr gute Bezahlung und ein junges, motiviertes Team. Wir sind überzeugt, dass wir dank fhjobs.ch die richtige Zielgruppe erreichen und somit den passenden Kandidaten für unsere offene Stelle finden.»

ADRIAN KREBS, NOSER YOUNG PROFESSIONALS AG, WWW.NYP.CH/JOBS

Als FH-Absolventin oder -Absolvent möchtest du so effizient wie möglich den passenden Job finden? Mit der Stellenplattform fhjobs.ch ist das ein Leichtes. FH SCHWEIZ präsentiert darauf alle aktuell ausgeschriebenen Stellen, die ein FH-Profil erfordern. Und zwar nicht nur jene, die auf den gängigen Stellenportalen zu finden sind. Die Suchmaschinen von «jobchannel» durchkämmen mehrmals täglich die Websites von

rund 300 000 Schweizer Unternehmen nach offenen Stellen.

Auch für Arbeitgeber eröffnet fhjobs.ch neue Möglichkeiten. Sie finden nicht nur gezielt und effizient die idealen Mitarbeitenden, sondern sparen auch Zeit und Geld.



**fhjobs.ch**  
by FH SCHWEIZ

## Parkieren Sie Ihre Stelleninserate am richtigen Ort – bei fast 50 000 FH-Absolventinnen und -Absolventen



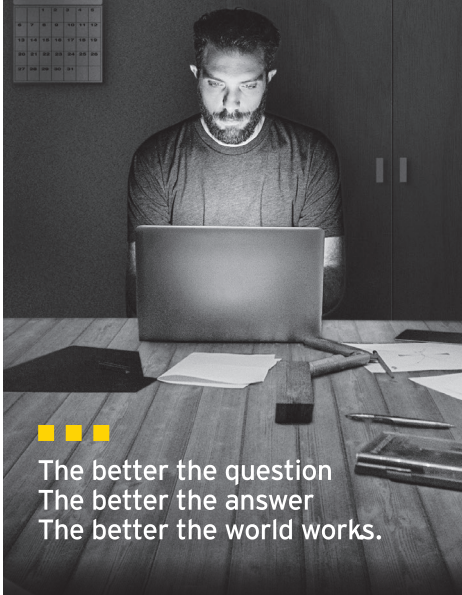
Mieten Sie sich ein Inserate-Parkfeld für ein Jahr und profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Platzierung Ihrer Stellen unter den obersten drei
- Minimierung Ihres administrativen Aufwands
- Qualitativ hochwertige Bewerberdossiers

Weitere Infos und Buchung unter fhjobs.ch oder 043 244 70 73

**fhjobs.ch**  
by FH SCHWEIZ

Does cloud solutions mean medical confidentiality is put in the shade?



The better the question  
The better the answer  
The better the world works.

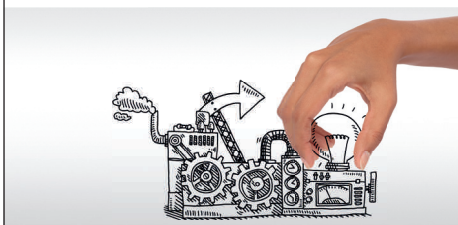
What do you think?  
Can confidentiality and smart health really go hand-in-hand? Strengthen our Advisory Services team and help us drive the digital future.

[ey.com/ch/DigitalMovement](http://ey.com/ch/DigitalMovement)



Valérie Roux  
Verfahrensingenieurin  
Alumni ZHAW

„Mein Studium an der ZHAW im Bereich Biotechnologie bildete eine wichtige Grundlage für die Tätigkeit als Verfahrensingenieurin bei Roche. Die Aufgabenvielfalt sowie die Arbeit in einem internationalen Umfeld lassen jeden Arbeitstag anders und spannend werden.“



*Think beyond.  
Make a difference.*

Der nächste Schritt liegt an Ihnen.  
[careers.roche.ch](http://careers.roche.ch)

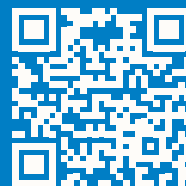


über  
1000 jobs

direkt



bei dir  
um die  
ecke.



Hier findest du  
deinen Traumjob

[randstad.ch/jobs](http://randstad.ch/jobs)

randstad

human forward.



# Karriere Sprung

## Erweitern Sie Ihre Kompetenzen in Betriebsökonomie oder Wirtschaftsinformatik

Master of Science in Wirtschaftsinformatik  
Nächste Infoveranstaltung: 21. Januar 2019

Master of Science in Business Administration  
mit Vertiefung in Corporate/Business Development  
Nächste Infoveranstaltung: 24. Januar 2019

Besuchen Sie uns an einer weiteren  
Infoveranstaltung in Bern. Daten und  
Informationen: [wirtschaft.bfh.ch/master](http://wirtschaft.bfh.ch/master)



► Wirtschaft

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

# HOCHSCHULE LUZERN

FH Zentralschweiz

Machen Sie Ihren Weg

## Entdeckungsfreudig?

Machen Sie eine Weiterbildung. [www.hslu.ch/entdeckungsfreudig](http://www.hslu.ch/entdeckungsfreudig)

Architektur, Gebäude und Bau  
Banking, Finance und Controlling  
Design, Film, Kunst, Musik und Kultur  
Gesundheit

Informatik und Wirtschaftsinformatik  
Kommunikation und Marketing  
Management und Leadership  
Recht und Wirtschaftskriminalistik

Soziales  
Stadt- und Regionalentwicklung  
Technik und Engineering  
Tourismus und Mobilität

RECOGNISED FOR EXCELLENCE 5\*  
EFQM

# ANGEBOTE AN FH-MASTERSTUDIEN: WEITERBILDEND (EXEKUTIV) UND AUSBILDEND (KONSEKUTIV)

## Exekutiver Master

Online: [www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
<b>Architecture, Culture, Energy</b>		
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Life Sciences und Facility Management	<a href="mailto:weiterbildung.ifm@zhaw.ch">weiterbildung.ifm@zhaw.ch</a>
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau	<a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>
MAS in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz und Bau	<a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>
MAS FHO in nachhaltigem Bauen	HTW Chur	<a href="mailto:bau-weiterbildung@htwchur.ch">bau-weiterbildung@htwchur.ch</a>
MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau	<a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>
MAS in Kulturmanagement Praxis	HSLU – Design und Kunst	<a href="mailto:abc@hslu.ch">abc@hslu.ch</a>
MAS in Raumentwicklung	HSR Rapperswil	<a href="mailto:raumentwicklung@hsr.ch">raumentwicklung@hsr.ch</a>
MAS in Musikmanagement	BFH Hochschule der Künste	<a href="mailto:felix.barnert@hkb.bfh.ch">felix.barnert@hkb.bfh.ch</a>
MAS in Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste	<a href="mailto:immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch">immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch</a>
MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen	<a href="mailto:weiterbildung@fhsg.ch">weiterbildung@fhsg.ch</a>
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	HSLU – Technik & Architektur	<a href="mailto:wb.technik-architektur@hslu.ch">wb.technik-architektur@hslu.ch</a>
MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste	<a href="mailto:antonio.garcia@eglisereferne.ch">antonio.garcia@eglisereferne.ch</a>
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	FHNW Architektur, Bau und Geomatik	<a href="mailto:wb.habg@fhnw.ch">wb.habg@fhnw.ch</a>
MAS in Real Estate Management	BFH Architektur, Holz und Bau	<a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>
MAS SUPSI Music Composition	SUPSI	<a href="mailto:roberto.valtancoli@conservatorio.ch">roberto.valtancoli@conservatorio.ch</a>
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	HSLU – Technik & Architektur	<a href="mailto:judith.meier@hslu.ch">judith.meier@hslu.ch</a>
MAS Arts Management	ZHAW School of Management and Law	<a href="mailto:info-weiterbildung.sml@zhaw.ch">info-weiterbildung.sml@zhaw.ch</a>
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI	<a href="mailto:carlo.ciceri@conservatorio.ch">carlo.ciceri@conservatorio.ch</a>
MAS SUPSI Contemporary Music Perform. & Interpretation	SUPSI	<a href="mailto:carlo.ciceri@conservatorio.ch">carlo.ciceri@conservatorio.ch</a>
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI	<a href="mailto:carlo.ciceri@conservatorio.ch">carlo.ciceri@conservatorio.ch</a>
MAS FHNW Digitales Bauen	FHNW Architektur, Bau und Geomatik	<a href="mailto:wb.habg@fhnw.ch">wb.habg@fhnw.ch</a>
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO – HEIG-VD / HEIA-FR / hepia / HEI-VS	<a href="mailto:yes.delacretaz@heig-vd.ch">yes.delacretaz@heig-vd.ch</a>
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement	HSLU – Technik & Architektur	<a href="mailto:wb.technik-architektur@hslu.ch">wb.technik-architektur@hslu.ch</a>
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Architektur, Bau und Geomatik	<a href="mailto:wb.habg@fhnw.ch">wb.habg@fhnw.ch</a>
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Architektur, Bau und Geomatik	<a href="mailto:wb.habg@fhnw.ch">wb.habg@fhnw.ch</a>
MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern	<a href="mailto:andrea.terretti@hkb.bfh.ch">andrea.terretti@hkb.bfh.ch</a>
MAS FHO in Energiesysteme	NTB Buchs	<a href="mailto:weiterbildung@ntb.ch">weiterbildung@ntb.ch</a>
MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	HSLU – Technik & Architektur	<a href="mailto:wb.technik-architektur@hslu.ch">wb.technik-architektur@hslu.ch</a>
<b>Banking &amp; Finance</b>		
MAS Private Banking & Wealth Management	HSLU – Wirtschaft	<a href="mailto:ifz@hslu.ch">ifz@hslu.ch</a>
MAS in Banking and Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft	<a href="mailto:erika.schaad@fhnw.ch">erika.schaad@fhnw.ch</a>
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Zürich	<a href="mailto:master@fh-hwz.ch">master@fh-hwz.ch</a>
Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	<a href="mailto:info@sbs.edu">info@sbs.edu</a>
MAS Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	<a href="mailto:info-weiterbildung.sml@zhaw.ch">info-weiterbildung.sml@zhaw.ch</a>
MAS ZFH in Accounting and Finance	HWZ Zürich	<a href="mailto:master@fh-hwz.ch">master@fh-hwz.ch</a>
MAS FH / LL.M. in MWST / VAT	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MAS FH in Banking and Finance	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MBA / EMBA FH in National oder Internat. Individual Taxation	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@sist-tax.ch">info@sist-tax.ch</a>
MBA / EMBA FH in Finanzmanagement	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MBA / EMBA FH in International Accounting & Reporting	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MAS Corporate Finance	HSLU – Wirtschaft	<a href="mailto:ifz@hslu.ch">ifz@hslu.ch</a>
MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft	<a href="mailto:patricia.furrer@fhnw.ch">patricia.furrer@fhnw.ch</a>
MAS ZFH in Controlling	HWZ Zürich	<a href="mailto:master@fh-hwz.ch">master@fh-hwz.ch</a>
EMBA in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	<a href="mailto:weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch">weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch</a>
MAS Controlling	HSLU – Wirtschaft	<a href="mailto:ifz@hslu.ch">ifz@hslu.ch</a>
MAS Bank Management	HSLU – Wirtschaft	<a href="mailto:ifz@hslu.ch">ifz@hslu.ch</a>
MBA / EMBA FH in Real Estate Taxation	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@sist-tax.ch">info@sist-tax.ch</a>
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen	<a href="mailto:weiterbildung@fhsg.ch">weiterbildung@fhsg.ch</a>
MBA / EMBA FH in Unternehmensnachfolge	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@treuhandinstitut.ch">info@treuhandinstitut.ch</a>
MAS ZFH in Financial Markets Compliance	HWZ Zürich	<a href="mailto:master@fh-hwz.ch">master@fh-hwz.ch</a>
MAS Insurance Management	ZHAW School of Management and Law	<a href="mailto:info-weiterbildung.sml@zhaw.ch">info-weiterbildung.sml@zhaw.ch</a>
MAS Corporate Finance & Corporate Banking	ZHAW School of Management and Law	<a href="mailto:info-weiterbildung.sml@zhaw.ch">info-weiterbildung.sml@zhaw.ch</a>
EMBA in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	<a href="mailto:weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch">weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch</a>
MBA / EMBA in Unternehmerische Steuer. von Pensionskass.	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI	<a href="mailto:diritto.tributario@supsi.ch">diritto.tributario@supsi.ch</a>
MBA / EMBA FH mit Vertiefung in Zollrecht	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@sist-tax.ch">info@sist-tax.ch</a>
MBA / EMBA FH in Digital Banking	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MBA / EMBA FH in Strategic Corporate Finance	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
Flex Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	<a href="mailto:info@sbs.edu">info@sbs.edu</a>
MAS FH in Treuhand und Untern./ Eidg. Dipl. Treuhandexp.	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@treuhandinstitut.ch">info@treuhandinstitut.ch</a>
MAS Pensionskassen Management	HSLU – Wirtschaft	<a href="mailto:ifz@hslu.ch">ifz@hslu.ch</a>
MAS FH / LL.M. in Swiss and International Taxation	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@sist-tax.ch">info@sist-tax.ch</a>
MBA / EMBA FH in Financial, Manag. oder Strategic Contr.	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MAS Wealth Management	ZHAW School of Manag. and Law in Koop. mit der Jiaotong Univ. Shanghai	<a href="mailto:info-weiterbildung.sml@zhaw.ch">info-weiterbildung.sml@zhaw.ch</a>
MBA / EMBA FH in Corp. Governance, Regulation & Compl.	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
<b>Business Administration &amp; Leadership</b>		
MAS FH in Industrial Management	Kalaidos Fachhochschule	<a href="mailto:info@kalaidos-fh.ch">info@kalaidos-fh.ch</a>
MAS in Business Excellence	HSLU – Wirtschaft	<a href="mailto:ibr@hslu.ch">ibr@hslu.ch</a>
MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur	HSLU – Technik & Architektur	<a href="mailto:wb.technik-architektur@hslu.ch">wb.technik-architektur@hslu.ch</a>



**Anna-Maria Strässner,**  
Wissenschaftliche  
Assistentin am Center  
for Innovation &  
Entrepreneurship der  
ZHAW SML,  
MSc in Business  
Administration – Major  
Marketing

## «Ich fühle mich bereit für die Berufswelt»

### Hat sich das Masterstudium gelohnt?

Für mich persönlich hat sich der Aufwand definitiv gelohnt und ich habe es gerne gemacht. Das Studium hat mich nicht nur

fachlich, sondern auch persönlich einen grossen Schritt weitergebracht. Ich fühle mich nun bereit, mich in der Berufswelt zu behaupten, und freue mich auf das, was kommt.

### Würdest du den Studiengang weiterempfehlen?

Der Studiengang ist spannend für alle, die zukünftig im Marketing arbeiten, gleichzeitig aber auch ein starkes betriebswirtschaftliches Fundament erlangen wollen. Zu Beginn des Masters wusste ich noch nicht, in welchem Marketingbereich ich arbeiten will. Auch dabei hat mir das Studium geholfen. Vielen meiner Mitstudierenden ging es auch so – andere arbeiteten bereits in einer Marketingposition und wollten gezielt ihr Fachwissen vertiefen.

### Wie kannst du das Gelernte im Alltag anwenden?

Im Studium habe ich gelernt, Sachverhalte kritisch zu hinterfragen und mir rasch einen Überblick zu verschaffen. Das hilft mir heute dabei, unter Zeitdruck effizient Entscheidungen zu treffen und die richtigen Prioritäten zu setzen. Zudem wurden wir in Selbstorganisation, Durchhaltevermögen und professionellem Präsentieren trainiert. Das sind alles Dinge, die ich in der Praxis täglich einsetzen kann.

Mehr Informationen zum MSc in Business Administration – Major Marketing unter:  
[www.zhaw.ch/sml/master-marketing](http://www.zhaw.ch/sml/master-marketing)

ZHAW School of Management & Law  
St.-Georgen-Platz 2  
8401 Winterthur



## Exekutiver Master

Online: [www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
MBA Luzern (MAS Business Administration)	HSLU – Wirtschaft	ibr@hslu.ch
EMBA Administration FH in Medical Management	PHW Bern	info@phw-bern.ch
International Executive Master of Business Administration	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
Executive Master of Business Administration HES-SO	HES-SO – Geneve	fc.heg@hesge.ch
Master of Business Administration	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Risk Management	HSLU – Wirtschaft	ifz@hslu.ch
EMBA Administration FHO	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
MAS ZFH in Real Estate Management	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center	info@strathclyde-mba.ch
MAS FH in Unternehmensführung	PHW Bern	info@phw-bern.ch
EMBA Hochschule Luzern	HSLU – Wirtschaft	ibr@hslu.ch
MAS FH in Wirtschaftspsychologie	PHW Bern	info@phw-bern.ch
MAS FH in Digital Transformation	PHW Bern	info@phw-bern.ch
Dual Degree: MBA FHNW / EBS MBA	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laila.kabous@fhnw.ch
MAS FH in Leadership	Kalaidos Fachhochschule	athemia@kalaidos-fh.ch
MAS in Facility Management	ZHAW Life Sciences und Facility Management	weiterbildung.fim@zhaw.ch
Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS Immobilienmanagement	HSLU – Wirtschaft	ifz@hslu.ch
EMBA HES-SO en Leader – Manager responsable	HES-SO – Vaud, HEG-Arc	emba@heig-vd.ch; emba@he-arc.ch
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO – Valais	masqsm@hes-so.ch
EMBA FH in Management & Leadership	PHW Bern	info@phw-bern.ch
EMBA in IT Project Management	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
MAS in Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Engineering	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
MBA und EMBA in General Management (Dual Degree)	Rochester-Bern Executive Programs	info@rochester-bern.ch
MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	noemi.hess@fhnw.ch; ursula.keller@fhnw.ch
EMBA HES-SO en Hospitality Administration	HES-SO – EHL	mha@ehl.ch
EMBA HES-SO en Integrated Management	HES-SO – HEG-FR	emba@hefr.ch
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch
EMBA Administration SUPSI	SUPSI	emba@supsi.ch
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP	leadership.iap@zhaw.ch
MAS FHO in Energiewirtschaft	HTW Chur	management-weiterbildung@htwchur.ch
MAS FHO in Information Science	HTW Chur	informationscience-weiterbildung@htwchur.ch
MAS FH in Management & Leadership	PHW Bern	info@phw-bern.ch
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI	diritto_economico@supsi.ch
MAS Leadership and Management	HSLU – Wirtschaft	susanne.winter@hslu.ch
EMBA Administration FHO – General Management	HTW Chur	management-weiterbildung@htwchur.ch
Online Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	info@sbs.edu
Master of Business Administration	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MBA Real Estate Management	ZHAW School of Management and Law in Koop. mit der HTW Berlin	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS HES-SO en Marketing Management	HES-SO – HEG-Arc	mas.mma@he-arc.ch
MAS Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft	erika.schaad@fhnw.ch
MAS FH in Business Communication & Public Affairs	PHW Bern	info@phw-bern.ch
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft	karin.aeschlimann@fhnw.ch
MAS FH in Unternehmensführung	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
MBA / EMBA FH in Business Administration (40 Wahlmodule)	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
MBA / EMBA FH in Business Admin. (Online – Fernstudium)	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Unternehmensentwicklung	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
EMBA FH mit Vertiefung in Supply Chain Management	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
MAS Digitales & Innovatives Management	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
EMBA Administration FHO – Smart Marketing	HTW Chur	management-weiterbildung@htwchur.ch
MAS ZFH in Business Intelligence	HWZ Zürich	patrick.fehlmann@fh-hwz.ch
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	karin.aeschlimann@fhnw.ch; sabine.joerg@fhnw.ch
MBA / EMBA FH Double Degree (Uni und FH)	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
EMBA – General Management	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS FH in Dienstleistungsmanagement	PHW Bern	info@phw-bern.ch
EMBA Admin. FH in Business Engin./ Wirtschaftsingenieurw.	PHW Bern	info@phw-bern.ch
MAS FH in International Management	PHW Bern	info@phw-bern.ch
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
EMBA Administration FHO – Digital Transformation	HTW Chur	management-weiterbildung@htwchur.ch
MAS in Leadership and Change Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	marianne.bucca@fhnw.ch
MAS in Business Administration	HTW Chur	management-weiterbildung@htwchur.ch
MAS HES-SO en Direct. et Strat. d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO – HETS-GE avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HES-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE	cefoc.hets@hesge.ch
EMBA in Leadership und Management	BFH Wirtschaft	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch
MAS FH in Eco Economics	PHW Bern	info@phw-bern.ch
EMBA Administration FH in General Management	PHW Bern	info@phw-bern.ch
MAS FH in Innovation Management	PHW Bern	info@phw-bern.ch
MAS FH in Projectmanagement & Re-Engineering	PHW Bern	info@phw-bern.ch
EMBA FHO – New Business Development	HTW Chur	management-weiterbildung@htwchur.ch
MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
MAS FHO in Business Administration	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
EMBA Administration	SBS Swiss Business School	info@sbs.edu
<b>Engineering &amp; Information Technology</b>		
MAS Wirtschaftsinformatik	BFH Wirtschaft	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	HSLU – Technik & Architektur	wb.technik-architektur@hslu.ch
MAS ZFH in Quality Leadership	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS in Information Technology mit Vert. Business Analyst	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
MAS SUPSI Industrial Engineering and Operations	SUPSI	diti.fc@supsi.ch
MAS Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Digital Business Management	HSLU Informatik	informatik@hslu.ch
MAS HES-SO en Manag.de la sec.es Syst. d'Information	HES-SO – Geneve	fc.heg@hesge.ch
MAS HES-SO en Nano and Micro Technology	HES-SO – HEIG-VD	silvia.schirke@heig-vd.ch
MAS in Nano and Micro Technology	BFH Technik und Informatik	beat.neuenschwander@bfh.ch
MAS Software Engineering	HSR Rapperswil	weiterbildung@hsr.ch
MAS in Information Technology mit Vert. Software Engin.	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
MAS Human Computer Interaction Design	HSR Rapperswil	hcd@hsr.ch
MAS FHNW in Business Engineering Management (BEM)	FHNW Technik	weiterbildung.technik@fhnw.ch
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
MAS ZFH in Business Engineering	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
EMBA in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch
MAS in Data Science	ZHAW School of Engineering	weiterbildung.engineering@zhaw.ch
MAS in Industrie 4.0 – Smart Engin. and Process Manag.	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS Business Innovation Engineering for Financial Services	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in IT Network Manager	HSLU Informatik	informatik@hslu.ch
MAS ZFH in Business Innovation	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS in Data Science	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
MAS in Information Technology mit Vert. Cyber Security	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
MAS ZFH in Project Management	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS in Business- und IT-Consulting	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS ZFH in Business Consulting	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Information Security	HSLU Informatik	informatik@hslu.ch
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	petra.abt@fhnw.ch
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Process Manag.	HSLU Informatik	informatik@hslu.ch
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO – HEIG-VD et HE-Arc	info@mas-rad.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence	HSLU Informatik	informatik@hslu.ch
MAS Economic Crime Investigation	HSLU – Wirtschaft	ifz@hslu.ch
MAS in Infrastruktur und Verkehr	BFH Architektur, Holz und Bau	wb_bu.abl@bfh.ch
MAS in Information Techn. mit Vert. Software Architecture	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
<b>Health</b>		
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI	deass.sanita.fc@supsi.ch
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI	deass.sanita.fc@supsi.ch
MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
EMBA in Ökonomie und Management im Gesundheitswesen	BFH Wirtschaft	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch
MAS FH in Management of Healthcare Institutions	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheit@kalaidos-fh.ch
MAS in Digital Health	BFH Technik und Informatik	office.ti-be@bfh.ch
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
MAS Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhs.ch
MAS in Gesundheitsförderung	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Soziale Arbeit	christina.corso@fhnw.ch
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Soziale Arbeit	christina.corso@fhnw.ch
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Soziale Arbeit	luca.faulstich@fhnw.ch
MAS Spezialisierte Pflege	BFH Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
MAS FH in Palliative Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	info@kalaidos-gesundheit.ch
MAS Health Care & Marketing	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS ZFH Interprofessionelles Schmerzmanagement	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
MAS ZFH in Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
MAS FHO in Dementia Care	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhs.ch
MAS FH in Rehabilitation Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS Physiotherapeutische Rehabilitation	BFH Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
MAS ZFH Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
MAS ZFH in Muskuloskelettaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
MAS FH in Cardiovascular Perfusion	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Wound Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Oncological Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Geriatric Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Care Management	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Home Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	gesundheits@kalaidos-fh.ch
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
<b>Human Resources</b>		
MAS FH in HR Management	Kalaidos Fachhochschule	athemia@kalaidos-fh.ch
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaidos Fachhochschule	athemia@kalaidos-fh.ch
MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO - HEIG-VD avec ZHAW et SUPSI	mas-hcm@heig-vd.ch
MAS Arbeit 4.0	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI	hcm@supsi.ch
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP	karriere.iap@zhaw.ch
EMBA in Human Resource Management	BFH Wirtschaft	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch
MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	tina.bruegger@fhnw.ch
MAS Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO - HEIG-VD avec ZHAW	mas-hse@heig-vd.ch
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP	development.iap@zhaw.ch
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP	development.iap@zhaw.ch
<b>Life Sciences</b>		
MAS Excellence in Food	ZHAW Life Sciences und Facility Management	weiterbildung.lsfm@zhaw.ch
MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Life Sciences	weiterbildung.lifesciences@fhnw.ch
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>		
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI	lcv@supsi.ch
MAS Brand and Marketing Management	HSLU - Wirtschaft	ikm@hslu.ch
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
Executive Master of Business Administration - Marketing	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	ursula.estermann@fhnw.ch
MAS in Services Marketing and Management	HSLU - Wirtschaft	ibr@hslu.ch
MAS FH in Strategy und Marketing Management	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
MAS in Communication Management and Leadership	ZHAW Dep. Angewandte Linguistik	info.iam@zhaw.ch
MAS Product Management	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Communication Management	HSLU - Wirtschaft	ikm@hslu.ch
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO - Genève	fc.heg@hesge.ch
MAS ZFH in Sales Excellence	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Digital Marketing	FHNW Hochschule für Wirtschaft	michelle.bolliger@fhnw.ch
MAS Signaletik - Environmental Communication Design	BFH Hochschule der Künste Bern	signaletik@hkb.bfh.ch
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Digital Marketing and Communication Management	HSLU - Wirtschaft	ikm@hslu.ch
MAS Graphic Design I & II / Intern. Master of Fine Arts in Graphic Design	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW	michael.renner@fhnw.ch
MAS ZFH in Customer Excellence	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS ZFH in Live Communication	HWZ Zürich	master@fh-hwz.ch
MAS Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS EPFL/HES-SO en Design Research for Digital Innovation	HES-SO - ECAL	info@epfl-ecal-lab.ch
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO - ECAL	inscription@ecal.ch
<b>Non Profit &amp; Public Management</b>		
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	HSLU - Soziale Arbeit	iris.studhalter@hslu.ch
MAS Social Insurance Management	HSLU - Wirtschaft	celine.meyer@hslu.ch
MAS in Public Management	HSLU - Wirtschaft	susanne.winter@hslu.ch
EMBA in Public Management	BFH Wirtschaft	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	HSLU - Soziale Arbeit	natasha.amrein@hslu.ch
MAS Arbeitsintegration	HSLU - Soziale Arbeit	michelle.roos@hslu.ch
MAS Teaching and Education -Koop. und Interv. in der Schule	Pädagogische Hochschule FHNW	verena.haller1@fhnw.ch
MAS Gerontologie - Altern: Lebensgestaltung 50+	BFH Institut Alter	weiterbildung.alter@bfh.ch
MAS Sozialarbeit und Recht	HSLU - Soziale Arbeit	barbara.kaech@hslu.ch
MAS Sozialmanagement	FHNW Soziale Arbeit	jasmina.lapic@fhnw.ch
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch



**Jonas Bigler,**  
**Absolvent des MSc in**  
**Business Administration**  
**mit Vertiefung in**  
**Corporate/Business**  
**Development,**  
**Solutions & Business**  
**Development Manager**  
**Postfinance**

nen Funktionen des Marketings und der Geschäftsentwicklung. Dabei fühlte ich mich stets gewappnet für die anstehenden Herausforderungen. Zur Vertiefung meiner Kenntnisse war der Master der logische Schritt. Die guten Erfahrungen mit der BFH und der ideale Aufbau des Studiengangs führten zu meiner Entscheidung.

**Was zeichnet den Masterstudiengang aus?**

Als Betriebsökonom will und muss ich mich den verschiedenen Phasen des «Unternehmerlebens» stellen – mit allen «Ups» und «Downs». Dabei ist dieser Studiengang ein echter Mehrwert. Wissenschaftlich fundiert und mit starkem Praxisbezug lerne ich die Lebenszyklen von Unternehmen besser kennen und weiss, worauf es in un-

terschiedlichen Situationen punkto Marketing, Geschäfts- und Organisationsentwicklung sowie Finanzen ankommt.

**In welcher Form fliesst der Praxisbezug in den Unterricht ein?**

Das echte Unternehmens- und Arbeitsleben ist stets präsent. Konkret geschieht der Praxisbezug über Projektarbeiten mit Unternehmen, externen Referenten aus der Wirtschaft, Vor-Ort-Besichtigungen und «Best Practice»-Beispielen.

Mehr Informationen zum MSc in Business Administration mit Vertiefung in Corporate/Business Development unter: [www.wirtschaft.bfh.ch/masterba](http://www.wirtschaft.bfh.ch/masterba)

Berner Fachhochschule  
 Wirtschaft  
 Brückenstrasse 73  
 3005 Bern




**Studiengang mit Mehrwert**

**Warum haben Sie sich für das Studium entschieden?**

Seit dem Bachelor-Abschluss an der BFH sammelte ich Erfahrungen in verschiede-

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	HSLU – Soziale Arbeit	lukas.baer@hslu.ch
MAS Public Management	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Nonprofit und Public Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Soziale Arbeit	dagmar.witschi@fhnw.ch
MAS Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Soziale Arbeit	rahel.lohner@fhnw.ch
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	ZHAW Departement Soziale Arbeit	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch
MAS Kindes- und Erwachsenenschutz	BFH Soziale Arbeit	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch
MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	dagmar.witschi@fhnw.ch
MAS Sex, Gesundh. im Bildungs-, Gesundh.- und Sozialb.	HSLU – Soziale Arbeit	natascha.amrein@hslu.ch
MAS Vermittlung der Künste / MAS Mediation des Arts	Pädag. Hochschule FHNW in Koop. mit der Ecole Cantonale des Arts, Sierre	sabine.joerg@fhnw.ch
MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW	sabine.joerg@fhnw.ch
MAS Ethische Entscheidungsf. in Organ. und Gesellschaft	ZHAW Soziale Arbeit	luca.faulstich@fhnw.ch
MAS Community Development	ZHAW Departement Soziale Arbeit	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch
MAS Sozialrecht	FHNW Soziale Arbeit	christina.corso@fhnw.ch
MAS Supervision, Coaching und Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI	roberto.valtancoli@conservatorio.ch
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	HSLU – Soziale Arbeit	sarah.zumiere@hslu.ch
MAS Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädagogische Hochschule FHNW in Koop. mit der PH Luzern	nicole.grogg@fhnw.ch
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	HSLU – Soziale Arbeit	iris.studhalter@hslu.ch
MAS Soziale Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädagogische Hochschule FHNW	verena.haller1@fhnw.ch
<b>Process &amp; Logistic</b>		
MAS SUPSI Project, Program, Portfolio Management	SUPSI	diti.fc@supsi.ch
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Technik	weiterbildung.technik@fhnw.ch
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS SUPSI Sust. Pharmaceutical Operations & Engineering	SUPSI	diti.fc@supsi.ch
MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM)	FHNW Technik	weiterbildung.technik@fhnw.ch
<b>Psychology</b>		
MAS in Wirtschaftspsychologie	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS FH in Angewandte Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Fachhochschule	info@kalaidos-fh.ch
MAS FHNW in Business Psychology	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	simone.rohrer@fhnw.ch
MAS FHNW in Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Hochschule für Angewandte Psychologie	simone.rohrer@fhnw.ch
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP	therapie.iap@zhaw.ch
MAS Psychosoziales Management in agilen Arbeitswelten	FHNW Soziale Arbeit	jasmina.lapic@fhnw.ch
MAS Sys. Psychother. mit kognitiv-behavioralem Schwerp.	ZHAW IAP und ZSB Bern	therapie.iap@zhaw.ch
MAS Coaching	FHNW Soziale Arbeit	silvia.vogelsang@fhnw.ch
MAS Systemisch-lösungsorient. Kurzzeitber.und -therapie	FHNW Soziale Arbeit	silvia.vogelsang@fhnw.ch
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Soziale Arbeit	silvia.vogelsang@fhnw.ch
<b>Relation &amp; Service</b>		
MAS Coaching	ZHAW IAP	coaching.iap@zhaw.ch
MAS Compliance	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP	therapie.iap@zhaw.ch
MAS Systemische Supervision	BFH Soziale Arbeit	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP	coaching.iap@zhaw.ch
MAS Coaching, Supervision & Organisationsberatung	ZHAW IAP	coaching.iap@zhaw.ch
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen	weiterbildung@fhsg.ch
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO - HEG-Arc	ilce@he-arc.ch
MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch
EMBA en Innovation touristique	HES-SO Valais-Wallis - Haute Ecole de Gestion & Tourisme	roland.scheeg@hevs.ch
<b>System &amp; Technology</b>		
MAS Digitale Transformation	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch
MAS HES-SO en Energie et développ. Durab. dans l'environn. bâti	HES-SO - HEIG-VD	mas-eddbat@heig-vd.ch
MAS in Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	info@ffhs.ch
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Technik	weiterbildung.technik@fhnw.ch
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Technik	weiterbildung.technik@fhnw.ch
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Technik	weiterbildung.technik@fhnw.ch
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia	damien.pronque@he-arc.ch
MAS Mikroelektronik	HSR Rapperswil	mas-mikroelektronik@hsrc.ch
MAS FHO in Mechatronik	NTB Buchs	weiterbildung@ntb.ch
MAS Nano- and Micro Technology	NTB Buchs	weiterbildung@ntb.ch
MAS FHO in Optische Systemtechnik	NTB Buchs	weiterbildung@ntb.ch




**MEHR ALS GUT DRUCKEN**

**beagdruck**  
 Maihofstrasse 76, CH-6006 Luzern, [www.beagdruck.ch](http://www.beagdruck.ch)  
 Ein Unternehmensbereich der Multicolorprint AG

**DIE KÖNNEN DAS.**

**beagdruck**

mehr als gut drucken



**Ta Cam Phuong,**  
**Studentin im MSc**  
**Applied Computational**  
**Life Sciences,**  
**Absolventin Bachelor**  
**Chemie,**  
**tätig in der**  
**Pharmabranche**

Wege: Naturwissenschaften oder Informatik. Es wurde Naturwissenschaften. Nach dem Bachelor in Chemie war ich einige Jahre in der Pharmabranche tätig, konnte es aber nicht lassen, Excel Files zu generieren, welche mir die Arbeit erleichtern sollten, bei dem ein Input reicht, um den gewünschten Output zu generieren. Ich habe mich für diesen Studiengang entschieden, weil er meine beiden Passionen vereint: Naturwissenschaften und Informatik

**Was gefällt dir an der ACLS-Master-Vertiefung?**

Am besten gefielen mir die Kurse, bei denen nicht nur trockene Theorie beigebracht wurde. In den meisten Kursen wie Programming, Mathematical modelling oder Machine learning konnten wir unse-

re erlernten Fähigkeiten in wissenschaftlichen Projekten anwenden. Das war das Pendant zur Praxis im Labor.

**Wo siehst du dich nach dem Master?**


Da ich bis jetzt sehr Gefallen an meiner Masterarbeit finde, sehe ich mich im Bereich Genomics sehr gerne. Aber auch eine Anstellung als Data Scientist könnte mir gefallen. Ehrlich gesagt wollte ich nie weg vom Labor, aber wenn die Alternative Programmieren ist, dann muss ich sagen, dass ich das Labor gar nicht vermisste.

Wieso hast du die ACLS-Master-Vertiefung gewählt?

Als ich mich nach der Schule für eine Berufung entscheiden sollte, gab es zwei

Weitere Informationen zur Master-Vertiefung Applied Computational Life Sciences:  
[www.zhaw.ch/ias/master](http://www.zhaw.ch/ias/master)

ZHAW Life Sciences und Facility Management  
 Grüntalstrasse 14, Postfach  
 8820 Wädenswil



Life Sciences und Facility Management  
 IAS Institut für Angewandte Simulation

Konsekutiver Master

Online: [www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
<b>Architecture</b>		
MA in Architecture	FHNW Basel, HSLU Horw	architektur.habg@fhnw.ch; master.technik-architektur@hslu.ch
MA in Architecture (Joint Master BFH / HES-SO)	BFH Burgdorf, HES-SO	info.architektur@bfh.ch; admissions.master@hes-so.ch
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur	info.archbau@zhaw.ch
<b>Arts</b>		
MA FH in instr./vok. Music Spec. Perf. mit Vert. in Klassik oder Pop/Jazz	Kalaisdos Fachhochschule Schweiz	music@kalaisdos-fh.ch
MA FH in Musikpäd. mit Vert. in instr./vok. Musikpäd. und Schwerpunkt Klassik oder Pop/Jazz	Kalaisdos Fachhochschule Schweiz	music@kalaisdos-fh.ch
MA FHNW in Fine Arts	FHNW Basel	info.kunst.hgk@fhnw.ch
MA FHNW in Verm. in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen	FHNW Basel	info.lgk.hgk@fhnw.ch
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO Genève, HES-SO Lausanne, HES-SO Valais	christof.scheibert@fhnw.ch
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO Lausanne, HES-SO Genève	ecal@ecal.ch; info.head@hesge.ch; secretariat@ecav.ch
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO Lausanne, HES-SO Genève	ecal@ecal.ch; info.head@hesge.ch
MA HES-SO en Ethnomusicologie	HES-SO Genève	masters.musique@hes-so.ch
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO Lausanne, HES-SO Genève	masters.musique@hes-so.ch
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO Lausanne, HES-SO Genève	masters.musique@hes-so.ch
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO Lausanne, HES-SO Genève	masters.musique@hes-so.ch
MA in Art Education	BFH HKB Bern	maren.polte@hkb.bfh.ch; jacqueline.baum@hkb.bfh.ch
MA in Composition and Music Theory	SUPSI Lugano	info@conservatorio.ch
MA in Conservation-Restoration	BFH HKB Bern, SUPSI Lugano, HES-SO Neuchâtel	info@swiss-crc.ch; kur@hkb.bfh.ch
MA in Contemporary Arts Practice	BFH HKB Bern	cap@hkb.bfh.ch
MA in Film (Vert. Animat., Short Motion, Interaktion)	HSLU Luzern	fred.truniger@hslu.ch
MA in Fine Arts (Major Art in Public Spheres, Major Image Practices and Major Art Teaching)	HSLU Luzern	sabine.gehardt@hslu.ch
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis	hsm.mhs@fhnw.ch; scb.mhs@fhnw.ch
MA in Music	HSLU Luzern	musik@hslu.ch
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano	info@conservatorio.ch
MA in Music Pedagogy	BFH HKB Bern	felix.bamert@hkb.bfh.ch
MA in Music Performance	SUPSI Lugano	info@conservatorio.ch
MA in Music Performance	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
MA in Musikalischer Performance	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis	hsm.mhs@fhnw.ch; scb.mhs@fhnw.ch
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern	musik@hslu.ch
MA in Musikpädagogik	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis	hsm.mhs@fhnw.ch; scb.mhs@fhnw.ch
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano	info@conservatorio.ch
MA in Specialized Music Perform. mit Vert. «Forschung»	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
MA in Special. Music Perform. mit Vert. «Künstl. Musikverm.»	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
MA in Special. Music Perform. mit Vert.	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
«Neue Musik – Création musicale»	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
MA in Special. Music Perform. mit Vert. Kammermusik	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
MA in Special. Music Perform. mit Vert. Solist/in	BFH HKB Bern	lennart.dohms@hkb.bfh.ch
MA in Spezial. Musikalischer Performance	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis	hsm.mhs@fhnw.ch; scb.mhs@fhnw.ch
MA in Theater	SUPSI Lugano, BFH HKB Bern, HES-SO Lausanne, ZHdK Zürich	theater.master@zhdk.ch; theater@hkb.bfh.ch; david.lasala@manufacture.ch; scuola@astd.ch
MA ZFH in Art Education	ZHdK Zürich	sekreteriat.arteducation@zhdk.ch
MA ZFH in Composition and Theory	ZHdK Zürich, BFH HKB Bern	empfang.musik@zhdk.ch; xavier.dayer@bfh.ch
MA ZFH in Dance	ZHdK Zürich	hs.admin@zhdk.ch
MA ZFH in Film	ZHdK Zürich, Netzwerk Cinema CH	film.master@zhdk.ch; xavier.dayer@bfh.ch
MA ZFH in Fine Arts	ZHdK Zürich	master.finearts@zhdk.ch
MA ZFH in Music Performance	ZHdK Zürich	empfang.musik@zhdk.ch
MA ZFH in Musikpädagogik	ZHdK Zürich	empfang.musik@zhdk.ch
MA ZFH in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	empfang.musik@zhdk.ch
MA ZFH in transdisziplinarität in den Künsten	ZHdK Zürich	kontakt.trans@zhdk.ch
<b>Banking &amp; Finance</b>		
MSc in Accounting and Controlling	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
MSc in Banking and Finance	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
MSc in Banking and Finance (english & german track)	HSLU Zug	simon.amrein@hslu.ch
MSc in Internat. Financial Manag. with a Major in Accounting	HSLU Luzern	stefan.hunziker@hslu.ch; imke.keimer@hslu.ch
MSc in Internat. Financ. Manag. with Major in Corp. Finance	HSLU Luzern	stefan.hunziker@hslu.ch; imke.keimer@hslu.ch
MSc in Internat. Financ. Manag. with a Major in Perf. Manag.	HSLU Luzern	stefan.hunziker@hslu.ch; imke.keimer@hslu.ch
MSc in Real Estate	HSLU Luzern	michael.trubestein@hslu.ch
<b>Business Administration</b>		
MSc HES-SO en Busin. Admin. (av. orient. en Entrepreneurship, Managem. des Systèmes d'inform., Manag. et Ingénierie des Services, Prospective)	HES-SO Lausanne	admissions.master@hes-so.ch
MSc HES-SO in Global Hospitality Business	EHL Lausanne	master@ehl.ch
MSc in Busin. Admin. - Major Health Econ. and Healthcare Management	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
MSc in Business Administration - Major Marketing	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
MSc in Busin. Admin. - Major Public and Nonprofit Manag.	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
MSc in Business Admin. (with a major in Innov. Management)	SUPSI Manno	deass.economia@supsi.ch
MSc in Busin. Admin. FHO with a Major in Inform. and Data Management	HTW Chur	masteridm@htwchur.ch
MSc in Busin. Admin. FHO with a Major in New Business	HTW Chur	masternb@htwchur.ch
MSc in Busin. Administration FHO with a Major in Tourism	HTW Chur	masteritou@htwchur.ch



**Sven Lenz, Senior Consultant, Robotic Process Automation, Inventx, Absolvent MSc in Business Administration mit Vertiefung in Information and Data Management**

## «Wegweisend für meine Karriere»

### Was hat Ihnen das Studium gebracht?

Das Masterstudium in Information and Data Management war wegweisend für meine Karriere. Wesentliche Analysetools,

die ich während meines Studiums kennengelernt habe, setze ich heute tagtäglich bei meinen Kunden ein.

### Was sind die wichtigsten Learnings?

Wir wurden nicht nur wissenschaftlich und fachlich intensiv geschult, sondern auch in den Bereichen Business Administration und Leadership. Eigenverantwortung und Sozialkompetenz wurden entscheidend gefördert. Die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Teamwork werden auch bei meinem Arbeitgeber grossgeschrieben.

### Was haben Sie am Masterstudium der HTW Chur besonders geschätzt?

Es war an der HTW Chur möglich, einige Vorlesungen per Video zu verfolgen. So

konnte ich nach der Geburt meines Sohnes die Work-Life-Balance zusammen mit meiner Familie geniessen.

### Wie können Sie die Inhalte in Ihren Arbeitsalltag integrieren?

Wenn ich bei meiner Arbeit wissenschaftlich fundiert begründen kann, warum ein Projekt sinnvoll ist und wie ich es für den Kunden umsetzen werde, dann wirkt das kompetent. So erkennt mein Kunde, dass ich weiss, was ich tue.

Mehr Informationen zum MSc in Business Administration mit Vertiefung in Information and Data Management unter: [www.htwchur.ch/idm](http://www.htwchur.ch/idm)

HTW Chur  
Hochschule für  
Technik und Wirtschaft  
Pulvermühlstrasse 57  
7004 Chur



## Konsekutiver Master

Online: [www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
MSc in Busin. Admin. with a Major in Business Develop. and Prom.	HSLU Luzern	gordon.millar@hslu.ch
MSc in Busin. Admin. with a Major in Business Develop. and Prom.	HSLU Luzern	daniel.peter@hslu.ch
MSc in Busin. Admin. with Major in Corp. Business Develop.	BFH Bern, FHS St.Gallen	master.wirtschaft@bfh.ch; msba@fhsg.ch
MSc in Busin. Admin. with Major in Online Busin. and Mark.	HSLU Luzern	matthes.fleck@hslu.ch
MSc in Busin. Admin. Major in Public and Nonpr. Manag.	HSLU Luzern	alex.nussbaumer@hslu.ch
MSc in Busin. Admin. with a Major in Tourism	HSLU Luzern	julianna.priskin@hslu.ch
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil	mscfm.lsfm@zhaw.ch
MSc in International Business	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
MSc in International Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	admin.mscim.business@fhnw.ch
MSc Busin. Admin. (with a major in Innovation Management)	FFHS Zürich, Bern, Basel, Brig	info@ffhs.ch
MSc Busin. Admin.: Strategy, Entrepreneurship & Leadership	HWZ Zürich	sylvie.vlk@fh-hwz.ch
MSc in Busin. Admin. mit Vert. in Marktpsy. und Digit. Market.	Kalaidos Fachhochschule	nikolaus.storz@kalaidos-fh.ch
MSc in Busin. Adm. mit Vert. in Operat. und Digit. Excellence	Kalaidos Fachhochschule	nikolaus.storz@kalaidos-fh.ch
<b>Engineering</b>		
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire (avec orientations: Géomatique, Génie civil et Urbanisme opérationnel)	HES-SO Master	admissions.master@hes-so.ch
MSc in Biomedical Engineering (Spezialisierter Masterstudiengang)	BFH Bern	bme@istb.unibe.ch
MSc in Engineering	BFH Bern, FHNW, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO, HSR	diverse
MSc in Engineering mit Vertiefung in Geomatics	FHNW Basel	stephan.nebiker@fhnw.ch
MSc in Engineering with specialization in Civil Engineering and Building Technology	BFH Bern	master.ahb@bfh.ch
MSc in Wood Technology	BFH Bern	mwt.ahb@bfh.ch
MSc Micro- and Nanotechnology	NTB Buchs	rudolf.buser@ntb.ch
MSc Optische Systemtechnik	NTB Buchs	andreas.ettmeyer@ntb.ch

# MASTERSTUDIUM

## für Innovatoren von morgen

- Master of Science FHO in Engineering
- Master of Advanced Studies FHO in Mechatronik
- Master of Engineering in Mechatronik
- Master of Advanced Studies FHO in Energiesysteme
- Master of Engineering in Energiesysteme und Energiewirtschaft

**JETZT ANMELDEN**

[www.ntb.ch](http://www.ntb.ch)

## NTB

**Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs**

FHO Fachhochschule Ostschweiz

**Andrea Zbinden,**  
Development Engineer  
bei CSL Behring AG,  
Absolventin MSc in  
Biomedical Engineering

### «Interdisziplinarität und Vielseitigkeit»

**Wieso haben Sie sich für diesen Studiengang entschieden?**  
Ich habe Life Sciences Technologies mit der Vertiefung Medizinaltechnologie an der FHNW studiert und mich entschieden, mein Wissen in diesem Bereich zu vertiefen. Das breite Angebot an frei wählbaren Modulen und die Möglichkeit, von der FH an die Uni zu wechseln, haben mich sehr angezogen.

**Wie beurteilen Sie den Studiengang im Rückblick?**  
Ich würde den Studiengang sicherlich weiterempfehlen. Der Studienplan ist recht flexibel und gibt daher auch die Möglichkeit, nebst dem Studium zu arbeiten. Ich erhielt eine Stelle als Assistentin am ARTORG Center in der Gruppe Cardiovascular Engineering und konnte somit die neu erlernte Theorie direkt in der Praxis umsetzen.

**Welchen Einfluss hatte das Studium auf Ihre berufliche Karriere?**  
Durch die Kombination von Studium und Arbeit habe ich gelernt, zu priorisieren und möglichst effizient und selbstständig zu arbeiten. Diese Eigenschaften helfen mir in meinem vielseitigen und abwechslungsreichen Berufsalltag als Development Engineer bei CSL Behring sehr. Ich kann meine erlernten Fachkenntnisse in der Praxis gut einsetzen.

**Welche Kompetenzen konnten Sie mitnehmen?**  
Durch den interdisziplinären Studiengang habe ich gelernt, mehrere Fachrichtungen miteinander zu verknüpfen sowie ein Problem aus unterschiedlichen Richtungen zu betrachten und eine möglichst vielseitig akzeptable Lösung zu finden.

Mehr Details zum Master of Science in Biomedical Engineering, Universität Bern und Berner Fachhochschule:  
[www.bme.master.unibe.ch](http://www.bme.master.unibe.ch)

Universität Bern /  
Berner Fachhochschule  
Masterstudiengang  
Biomedical Engineering  
Stauffacherstrasse 78  
CH-3014 Bern

b  
UNIVERSITÄT  
BERN

Konsekutiver Master

Online: [www.fhmaster.ch](http://www.fhmaster.ch)

Titel/titre	Anbieter	E-Mail
<b>Health</b>		
European MSc in Occupational Therapy	ZHAW Winterthur	master.gesundheit@zhaw.ch
MScs en sciences de la santé à orientation / MSc (MScSA) in Health Sciences (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO Master + UNIL Lausanne, Genève, Sion	admissions.master@hes-so.ch
Master ès Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT UNIL - HES-SO)	HES-SO Master + UNIL Lausanne	master@hes-so.ch; iufsr@unil.ch
MSc Hebamme ZFH	BFH Bern, ZHAW Winterthur	mschebamme@bfh.ch; master.gesundheit@zhaw.ch
MSc HES-SO en Ostéopathie	HEdS-FR Fribourg	admission-osteopathie@hefr.ch
MSc in Nursing	Kalaidos Fachhochschule	iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch
MSc in Pflege	BFH Bern, FHS St. Gallen, ZHAW Winterthur	master.gesundheit@zhaw.ch; gesundheit@fhsg.ch; mscpflege.gesundheit@bfh.ch
MSc in Physiotherapie	BFH Bern, ZHAW Winterthur	master.gesundheit@zhaw.ch; mscphysiotherapie.gesundheit@bfh.ch; master.gesundheit@zhaw.ch
<b>Information &amp; Technology</b>		
MSc HES-SO en Sciences de l'information	HES-SO Genève	mirielle.jotterand@hesge.ch
MSc in Applied Information and Data Science	HSLU Luzern, Rotkreuz	master.ids@hslu.ch
MSc in Business Information Systems	FHNW Olten	nevyer.sheikh@fhnw.ch
MSc in Sports EHSM mit Ausrichtung in Spitzensport	EHSM Magglingen	master@baspo.admin.ch
MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung	EHSM Magglingen, Uni Fribourg	master@baspo.admin.ch; xavier.cheneviere@unifr.ch
MSc in Wirtschaftsinformatik	ZHAW Winterthur	rainer.endl@fhsg.ch; studentservices.sml@zhaw.ch; master.wirtschaft@bfh.ch; master.wirtschaftsinformatik@hslu.ch
<b>Management &amp; Law</b>		
MSc in Management and Law	ZHAW Winterthur	studentservices.sml@zhaw.ch
Master of Law	Kalaidos Fachhochschule	regula.altmann-joehl@kalaidos-fh.ch
<b>Life Science</b>		
Master in Life Sciences - Food, Nutrition and Health	BFH Zollikofen, Bern, Spiez, Sion	msc-fnh.hafl@bfh.ch
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen, ZHAW Wädenswil, FHNW Muttentz, HES-SO Lausanne	msc.hafl@bfh.ch; info.lifesciences@fhnw.ch; admissions.master@hes-so.ch; master.lsfm@zhaw.ch
MSc in Umwelt und Nat.Ressourcen (Nat.Resource Sciences)	ZHAW Wädenswil	master.unr@zhaw.ch
<b>Marketing, Communication &amp; Design</b>		
MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Fachübersetzen	ZHAW Winterthur	master.linguistik@zhaw.ch
MA Angew. Linguistik, Vert. Konferenzdolmetschen	ZHAW Winterthur	master.linguistik@zhaw.ch
MA Angew. Linguistik, Vert. Organisationskommun.	ZHAW Winterthur	master.linguistik@zhaw.ch
MA FHNW in Design   Masterstudio Design	FHNW Basel	info.iig.hgk@fhnw.ch
MA HES-SO en Design	HES-SO Lausanne, HES-SO Genève	ecal@ecal.ch; info.head@hesge.ch
MA in Design	HSLU Luzern	jan.eckert@hslu.ch
MA in Design / Entrepreneurship	BFH HKB Bern	mad@hkb.bfh.ch
MA in Design / Research	BFH HKB Bern	mad@hkb.bfh.ch
MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung	FHNW Basel	info.vis_com.hgk@fhnw.ch
MA ZFH in Design	ZHdK Zürich	master.design@zhdk.ch
MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Development - Innokick	HES-SO Master	admissions.master@hes-so.ch
<b>Psychology</b>		
MSc FH in Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Fachhochschule	nikolaus.storz@kalaidos-fh.ch
MSc in Angewandter Psychologie	ZHAW Zürich	info.psychologie@zhaw.ch
MSc in Angewandter Psychologie	FHNW Olten	cornelia.bader@fhnw.ch
<b>Social Science, Economics &amp; Humanities</b>		
MSc in Berufsbildung   MSc en formation professionnelle	EHB Zollikofen, Bern	msc@ehb.swiss; msc@iffp.swiss
MA HES-SO en Travail social (MATS)	HES-SO Master	admissions.master@hes-so.ch
MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation	FHNW Olten	masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Bern, HSLU Luzern, FHS St.Gallen, ZHAW Zürich	natascha.grimm@bfh.ch
MSc HES-SO en Psychomotricité	HES-SO Genève	info.hets@hesge.ch

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

SUPSI

# Advanced Studies+

La formazione continua universitaria



MAS – Master of Advanced Studies  
 DAS – Diploma of Advanced Studies  
 CAS – Certificate of Advanced Studies

Scopri la nuova offerta dei corsi di formazione continua  
[www.supsi.ch/go/advanced-studies](http://www.supsi.ch/go/advanced-studies)

swissuniversities

## Are di competenze

- Cooperazione
- Costruzioni
- Design
- Diritto
- Energia-Ambiente-Territorio
- Formazione-Apprendimento
- Elettronica
- Informatica
- Ingegneria industriale
- Management
- Musica
- Sanità
- Scienze sociali

SUPSI  
 L'università dell'esperienza

# «Darum geht es: Stärken zu finden und zu fördern»

Die SwissSkills 2018 in Bern sind Geschichte.  
OK-Präsident Claude Thomann blickt zurück und gleichzeitig bereits voraus.  
Und lässt durchblicken, was sich ändern könnte.

**E**s war erwartungsgemäss ein Anlass der Superlative: Auf dem riesigen Gelände der Bernexpo kämpften 900 der besten jungen Berufsprofis um Schweizer-Meister-Titel in 75 Berufen. 115 000 Besucher erlebten dies hautnah mit oder wohnen einer der Demonstrationen von 60 weiteren Berufen bei. Mediale Ausstrahlung. Was bleibt zurück? Welche Eindrücke? Welches Fazit für das nächste Mal? OK-Präsident Claude Thomann gibt Antworten.

## Wo waren Sie während der SwissSkills 2018 am häufigsten anzutreffen?

Wir vom OK waren ja praktisch 24 Stunden vor Ort. Hauptsächlich war ich auf der VIP-Plattform, um die Gäste dort zu begrüßen. Ich habe aber auch täglich einen Rundgang gemacht und alle Stände besucht. Auch die Sanitätsstation, obwohl es zum Glück keine nennenswerten Vorfälle gab.

## Mit etwas Abstand: Was bleibt Ihnen besonders in Erinnerung?

Ganz klar die Begeisterung, die förmlich bei den Jungen spürbar war. Auch die 60 000 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz, die auf Besuch kamen, waren wirklich interessiert und haben sich mit Begeisterung in den Berufen versucht. Ich war am Sonntag, zehn Minuten vor Ende der SwissSkills 2018, vor Ort – da gab es noch eine Schlange von jenen, die ein Stärkenprofil machen wollten. Das Stärkenprofil war allgemein sehr beliebt und sehr gefragt. Und genau darum geht es uns auch: Stärken zu finden und zu fördern.

## Gab es auch für Sie persönlich Überraschendes?

Spontan kommt mir die Flexibilität der SBB in den Sinn: Wir hatten über 40 Extrazüge, die Besucher zu uns brachten. Ein Zug, von Lausanne herkommend, hatte eine Panne, was die Anreise der Schüler stark verzögerte. Diese hätten letztlich nur eine Stunde bei uns verbringen können. Die SBB aber organisierten umgehend eine spätere Abreise, trotz der dichten Fahrpläne.

**Die SwissSkills 2018 waren ein Mega-Event. Insgesamt wurde ein mittlerer zweistelliger Millio-**



## nenbetrag von Veranstaltern, Wirtschaft sowie Berufs- und Branchenverbänden hineingesteckt. Wo sehen Sie den grössten Nutzen?

Wir sind ja nicht eine Messe, bei der Unternehmen direkt etwas verkaufen können. Trotzdem sehe ich einen doppelten Nutzen. Die Jungen haben die Möglichkeit, nochmals genauer hinzuschauen, und sich zu fragen: «Was könnte mich interessieren?» Das ist sicher gut gelungen. So können sie möglichst gezielt an geeignete Berufe herangeführt werden. Vor allem aber geht es hier um den Kampf um Talente. Unternehmen und Branchen nutzen die SwissSkills, um den beruflichen Nachwuchs sicherzustellen. Deshalb bringen sie diese Mittel auf. Der Anlass zeigt eindrücklich, wie essenziell dieser «War for Talents» inzwischen ist.

## Mit Johann Schneider-Ammann tritt Ende Jahr ein grosser Unterstützer der Berufslehre aus dem Bundesrat zurück. Wird man dies bei den SwissSkills spüren?

Er hat immer schon grössten Wert auf die Berufsbildung gelegt, auch als Unternehmer. Mit ihm verlässt sicher ein grosser Befürworter die Regierung. Das Thema aber bleibt in seinem Departement sehr gut aufgehoben. Das

hat er dort eingepflegt. Auch der Gesamtbundesrat kennt die Bedeutung des dualen Bildungssystems bestens. Da mache ich mir keine Sorgen.

### **Gilt auch bei Ihnen «Nach den SwissSkills ist vor den SwissSkills»? Gibt es bereits Pläne für das nächste Mal?**

Es laufen Gespräche. Man ist sich hüben wie drüben einig, dass sie weitergeführt werden müssen. Das OK-Präsidium aber werde ich in andere Hände übergeben, schliesslich werde ich demnächst 67.

### **Für manche Lernende ist eine Teilnahme an den SwissSkills wegen des bisherigen Vierjahresrhythmus schwierig. Wie stehen die Chancen, dass die Meisterschaften häufiger durchgeführt werden?**

Die Diskussion ist auf jeden Fall bereits angestossen. Doch der Entscheid, ob der Anlass nun beispielsweise alle zwei Jahre durchgeführt wird, wird nicht bei uns im OK, sondern bei den Branchen und Berufsverbänden gefällt. Die Diskussion findet nächstens im Rahmen der Aufarbeitung der vergangenen SwissSkills statt. Auch der Standort könnte dabei ein Thema sein. Muss es Bern sein, oder könnten die SwissSkills auch etwa in St. Gallen stattfinden, das sich auch darum bemüht? Dies ist wiederum eine politische Diskussion.

### **Zum Schluss eine allgemeine Frage: Wie wichtig ist die Berufsbildung aus Ihrer Sicht für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz?**

Sie ist schlicht matchentscheidend. Ich habe ein Ferienhaus in Südfrankreich und kenne die Situation dort. 80 Prozent der Schulabgänger wollen an die Uni. Sie haben nicht annähernd ein Berufsbildungssystem wie wir und schaffen es entsprechend viel weniger gut, die Jugendlichen ins Berufsleben zu integrieren. Und trotzdem braucht es natürlich beides: das Gymnasium und die Berufslehre. Es braucht für alle eine adäquate Lösung. Das Entscheidendste ist dabei wohl auch die Durchlässigkeit. Eine gute Berufsbildung gibt es auch in einigen anderen Ländern, doch die Durchlässigkeit in der Schweiz ist weltweit einzigartig. *gus*

## Silbermedaille für Colin Krummenacher



In der letzten Ausgabe haben wir über Colin Krummenacher berichtet, der sich auf seine Teilnahme als Anlagen- und Apparatebauer an den SwissSkills 2018 freute. Die Freude ist danach noch grösser: Der Schindler-Lehrling kehrt als stolzer Silbermedaillengewinner zurück.

Damit habe er nicht gerechnet. Und der Aargauer bleibt bescheiden: «Die SwissSkills werden mir dank vieler neuer Erfahrungen in bester Erinnerung bleiben», sagt er rückblickend.

## FH-Botschafter trafen den Nerv der Besucher

Die Stiftung FH SCHWEIZ zeigte an den Swiss Skills 2018 beim «Treffpunkt Formation» eine starke Präsenz. FH-Botschafter, selber ehemalige Lehrlinge, FH-Absolventen und heute Führungskräfte, führten Gruppen durch die Messehallen. Unter ihnen auch Rainer Kirchhofer, Geschäftsführer der Stiftung FH SCHWEIZ: «Interessierte Besucher zu den talentiertesten jungen Berufsleuten zu führen, war eine sehr bereichernde Erfahrung.» Auch bei den rund 150 Besuchern stiessen die Führungen auf grossen Anklang. Das positive Fazit gilt auch für die Inspiration Guides, von denen über ein Drittel FH-Absolventen waren. Damit gilt: à suivre.



## FH SCHWEIZ: Ein KMU und Ausbildungsbetrieb

Ein Blick auf die Ergebnisse und Ranglisten der SwissSkills 2018 zeigt nebst der Vielfalt an Berufen noch etwas: Die meisten Teilnehmenden arbeiten in KMU. Kleine und mittlere Unternehmen bilden nicht nur das so oft beschriebene Rückgrat der Schweizer Wirtschaft, sondern sind auch in Sachen Ausbildung unverzichtbar.

Dazu zählt auch der Verband FH SCHWEIZ, der auf der Geschäftsstelle 22 Mitarbeitende beschäftigt, darunter jeweils auch eine KV-Lernende. «Bei FH



SCHWEIZ lerne ich die kaufmännischen Grundlagen in einem dynamischen, abwechslungsreichen Umfeld. Ich konnte von Anfang an mitwirken und arbeite selbstständig sowie flexibel», sagt die KV-Lernende Claudia Fasnacht (17, Bild). Für Claudia sowie die Praktikantin Alia Diallo sucht FH SCHWEIZ auf Sommer 2019 Nachfolgerinnen oder Nachfolger. Bewerbungen können direkt an Berufsbildnerin Susanne Baldinger geschickt werden:

**[susanne.baldinger@fhschweiz.ch](mailto:susanne.baldinger@fhschweiz.ch)**

# 3. Nationaler Bildungspreis

Am 20. November fand in Chur die Übergabe des 3. Nationalen Bildungspreises durch die Hans Huber Stiftung und die Stiftung FH SCHWEIZ statt. Er hebt Leistungen und Anstrengungen für die duale Berufsbildung hervor und anerkennt deren Förderung in Unternehmen und Organisationen.

► Bildergalerie unter:  
[www.nationalerbildungspreis.ch](http://www.nationalerbildungspreis.ch)

Begeisterung im Beruf, Motivation für die Ausbildung, tolle Perspektiven für die Zukunft – diese jungen Berufspraktiker und ihre Ausbildungsbetriebe illustrieren das Potenzial der dualen Bildung.

**Mirjam Lustenberger (21)**  
Konstrukteurin im Bereich Forschung & Entwicklung



**Ausbildung:**  
Berufslehre als Konstrukteurin (way-up)

**Deshalb arbeite ich bei Schindler Aufzüge AG:**  
Die innovative und praxisorientierte Ausbildung überzeugt mich. Bei meiner Arbeit sammle ich wertvolle Erfahrungen und stärke meine fachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

**Ausbildungsbereiche**  
12 verschiedene Berufe im Bereich Technik, Kaufmännisch, Informatik

**Standorte/Niederlassungen**  
1000 Geschäftsstellen weltweit

**Anzahl Mitarbeiter**  
61 000 weltweit in über 100 Ländern

**Anzahl Ausbildungsplätze**  
300 schweizweit

**Umsatz**  
CHF 10,179 Mia. weltweit

**Ausbildungsmöglichkeiten**  
[www.schindler-berufsbildung.ch](http://www.schindler-berufsbildung.ch)



**Schindler**

**Philipp Bosshard (18)**  
Lernender im 4. Lehrjahr als Automobil-Mechatroniker in der AMAG Winterthur



**Ausbildung:**  
Berufslehre als Automobil-Mechatroniker EFZ mit BMS

**Deshalb arbeite ich bei der AMAG Winterthur:**  
Ich bin an der Technik an Fahrzeugen sehr interessiert und arbeite gerne in der Werkstatt. Diese Lehre mit berufsbegleitender BMS vermittelt mir ein gutes Basiswissen.

**Ausbildungsbereiche**  
12 Berufe in Technik, Carrosserie, Logistik, Detailhandel, KV und Informatik

**Standorte/Niederlassungen**  
Über 80

**Anzahl Mitarbeiter**  
5700

**Anzahl Ausbildungsplätze**  
Über 700 in der ganzen Schweiz

**Umsatz**  
CHF 4,6 Mia.

**Ausbildungsmöglichkeiten**  
[future.amag.ch](http://future.amag.ch)



**Nico Birlin (21)**  
Lernender im Labor



**Ausbildung:**  
Laborant EFZ Fachrichtung Biologie

**Deshalb arbeite ich bei Novartis:**  
Als Biologielaborant kann ich meine Interessen für einen guten Zweck einsetzen. Ich will als Teil eines der weltgrössten Pharmaunternehmen einen Beitrag zur Menschheit leisten.

**Ausbildungsbereiche**  
Laborberufe, Technische Berufe und KV inkl. Büroassistenten und WMS-Praktika

**Standorte/Niederlassungen** (Stand 2018)  
8 in der Schweiz, Produkte verfügbar in 155 Ländern

**Anzahl Mitarbeiter** (Stand 2017)  
MA Schweiz 13 000 / Weltweit: 126 000

**Anzahl Ausbildungsplätze**  
290

**Umsatz** (Stand 2017)  
CHF 48,3 Mia.

**Ausbildungsmöglichkeiten**  
[www.novartis.ch/de/karriere/berufsbildung](http://www.novartis.ch/de/karriere/berufsbildung)



**Julia Ming (18)**  
Fachfrau Gesundheit EFZ



**Ausbildung:**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Deshalb arbeite ich beim LUKS:**  
In einem Team von kompetenten Mitarbeitenden kann ich interdisziplinär an interessanten und komplexen Patientenbildern arbeiten. Das macht mir Freude und fordert.

**Ausbildungsbereiche**  
Gesundheit, Verwaltung, Gastronomie, IT, Logistik, Hauswirtschaft

**Standorte/Niederlassungen**  
4 Standorte (Luzern, Sursee, Wolhusen, Montana)

**Anzahl Mitarbeiter** (Stand 2017)  
6934

**Anzahl Ausbildungsplätze**  
120 in 14 Lehrberufen

**Umsatz** (Stand 2017)  
CHF 937 Mio.

**Ausbildungsmöglichkeiten**  
[www.luks.ch/ausbildung](http://www.luks.ch/ausbildung)



**Ivona Nakic (16)**  
Auszubildende kaufmännische Mitarbeiterin in diversen Abteilungen (zurzeit Einkauf)



**Ausbildung:**  
Berufslehre als Kauffrau EFZ Profil E

**Deshalb arbeite ich bei PanGas:**  
Die PanGas AG gehört zu einer weltweit führenden Firmengruppe. Daher verleiht mir die Berufslehre sehr viel Abwechslung und vielseitige Einblicke in verschiedenste Bereiche.

**Ausbildungsbereiche**  
Verwaltung, Logistik, Marketing

**Standorte/Niederlassungen**  
4 (Dagmersellen, Muttens, Vuflens-la-Ville, Riazzino)

**Anzahl Mitarbeiter**  
Schweiz 350, Weltweit (Linde) 80'000

**Anzahl Ausbildungsplätze**  
7

**Ausbildungsmöglichkeiten**  
[www.pangas.ch/berufsausbildung](http://www.pangas.ch/berufsausbildung)



**Sabrina Lauber (19)**  
Lernende Gestalter/in Werbetechnik EFZ



**Ausbildung:**  
Berufslehre als Gestalter/in Werbetechnik EFZ

**Deshalb arbeite ich bei der Pilatus Flugzeugwerke AG:**  
Weil ich dazu beitragen kann, jedem Flugzeug seinen eigenen Charakter zu verleihen und mir die kreative und abwechslungsreiche Arbeit am Flugzeug viel Freude bereitet.

**Ausbildungsbereiche**  
13 verschiedene Lehrberufe (technisch, gestalterisch, organisatorisch)

**Standorte/Niederlassungen**  
Stans NW, USA + Australien (Tochtergesellschaften)

**Anzahl Mitarbeiter**  
Rund 2000

**Anzahl Ausbildungsplätze**  
128

**Umsatz** (Stand 2017)  
CHF 986 Mio.

**Ausbildungsmöglichkeiten**  
[pilatus-aircraft.com/coolelehre](http://pilatus-aircraft.com/coolelehre)



# Erster Auftritt in Liechtenstein

Anlässlich der Messe «next-step» in Schaan hat die Stiftung FH SCHWEIZ die Kampagne «Vom Lehrling zum Chef» weitergeführt. Jens Breu, CEO eines weltweit tätigen Unternehmens, erläuterte, was er unter guter Führung versteht.

Die Stiftung FH SCHWEIZ hat die Kampagne «Vom Lehrling zum Chef» im Rahmen der Berufs- und Bildungstage «next-step» in Schaan fortgesetzt. Damit ist auch das Versprechen an den damaligen Verein vor Ort, Archimedes Chur-Vaduz, eingelöst worden, die duale Bildung auch im Fürstentum Liechtenstein zu stärken.

«Die geplanten Projekte der Stiftung FH SCHWEIZ entsprechen genau unseren Vorstellungen und Visionen. Deshalb sind wir überzeugt, dass unser Vermögen in den Händen der Stiftung FH SCHWEIZ bestens investiert ist und sehr viel bewirken kann», sagte Siegbert Kranz, damaliger Präsident von Archimedes Chur-Vaduz, im Januar 2016.

## Gespräch unter FH-Absolventen

Hauptprogrammpunkt war das Gespräch zwischen Jens Breu und Daniel Bargetze am Stand der HTW Chur. Breu hat wie viele mit einer Lehre begonnen. Später besuchte er die Fachhochschule und heute führt er als CEO die SFS Group, ein weltweit führendes Unternehmen für mechanische Befestigungssysteme und Präzisionsformteile, mit über 9500 Mitarbeitenden an über 80 Vertriebs- und Produktionsstandorten in 26 Ländern. Daniel Bargetze ist CEO des Vaduzer Medienhauses mit dem auflagegrössten «Vaterland» und hat unter anderem Journalismus an der FH studiert.

## Führung über Menschen

Zentrale Aussagen von Jens Breu waren unter anderem, dass der Charakter einer Person sehr wichtig sei und dass es gelte, über Menschen zu führen. Dabei sei, wie bei ihm, die unmittelbare Nähe zu den Kunden unabdingbar. Daraus entstünden Innovationen, ohne dafür besondere Profile definieren zu müssen. Die Erfahrung



Jens Breu, CEO der SFS Group (rechts), im Gespräch mit Daniel Bargetze, CEO des Vaduzer Medienhauses

und Kompetenz älterer Mitarbeitender sind ihm ebenso wichtig wie die Impulse frisch Studierender und junger Auszubildender. Ebenfalls ein grosses Anliegen sind ihm die Stärkung des dynamischen Handelns durch Förderung von Selbstorganisation, Eigenverantwortung und Mut zum Unternehmertum.

*Rainer Kirchhofer*

## Unterstützen Sie das duale Bildungssystem

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, damit mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken und dass noch mehr Firmen zusätzliche Lehrstellen schaffen?

IBAN:  
CH93 0020 6206 1870 6301 B  
Einzahlungsschein bestellen bei:  
Rainer Kirchhofer  
Konradstrasse 6, 8005 Zürich  
info@stiftungfhschweiz.ch  
www.stiftungfhschweiz.ch

 **Stiftung FH SCHWEIZ**  
» dualer Bildungsweg

 amag

 Archimedes

 BELIMO

 ETA  
MANUFACTURE HORLOGÈRE SUISSE

 MBF  
Foundation

 PANSSEN  
PRIMESTEPS  
FOUNDATION

 FRAUEN  
PORTFOLIA  
FOUNDATION

 Together  
ahead. RUAG

 UBS

 solution+benefit



## Referat 5. FH-Forum

13. September 2018

Prof. Dr. Georges-Simon Ulrich, Direktor BFS

Foto: Dr. Hans-Joachim Schmitt / Hochschule für Technik, Mittelhessen AG / Fachhochschule des Saartales, 13. September 2018

1



2



4



3

1 | Georges Ulrich, Direktor des BFS, brachte vermeintlich trockene Statistik kurzweilig ans Publikum

2 | Roland Keller, Bernmobil, Eva-Maria Neidhart, HKB, und Toni Schmid, FH SCHWEIZ, beim Apéro

3 | Lockere Stimmung unter FH-Rektoren: Franco Gervasoni (SUPSI, links) und Herbert Binggeli (BFH) beim Austausch in der Diskussionsrunde

4 | Konzentriertes Arbeiten an den SwissSkills 2018 – etwa bei dieser angehenden Floristin

Bilder: Julian Rüthi

## Wo sich Spitzenleute treffen

Die SwissSkills 2018 in Bern boten das perfekte Umfeld für das 5. FH-Forum. In direkter Nachbarschaft zu den Berufsmeisterschaften trafen sich vier Rektoren von Fachhochschulen sowie Führungspersonen aus Wirtschaft und Verwaltung im Stade de Suisse zum Austausch über Fachhochschulen, ihre Ausrichtung und Bedeutung für die Wirtschaft. Mit einer statistischen Einführung sorgte

BFS-Direktor Georges Ulrich für einen unterhaltsam-lockeren Start. Nach den vertiefenden Expertengesprächen gewährte Tatjana Caviezel ihrerseits Einblicke in ihre Erfahrungen als World-Skills-Gewinnerin in Restaurant-Service. Natürlich durfte danach ein Besuch an den SwissSkills nicht fehlen. Für den Schlusspunkt sorgte wie immer ein köstlicher Apéro riche. Mehr Bilder: [www.fhschweiz.ch/fhforum](http://www.fhschweiz.ch/fhforum)

## Wir danken den Partnern für ihre Unterstützung



Mehr Events:  
[www.fhschweiz.ch/events](http://www.fhschweiz.ch/events)

# Von der Metzgerei ins HR



Bild: Julian Rüchli

## Herr Bechler, Sie sind Head Corporate HR & Education bei der Bell Food Group. Was ist Ihre Aufgabe?

Ich bin verantwortlich für Projekte und Prozesse im HR sowie für die Aus- und Weiterbildung. Dazu gehören die Einführung eines gruppenweiten Personalinformationssystems und der Arbeitgeberauftritt. Wir wollen diesen gegenüber Bewerbern professionalisieren, um sichtbar zu machen, welche Entwicklungsmöglichkeiten die Bell Food Group anbieten kann.

## Sie haben ursprünglich Metzger gelernt. Wie sind Sie zum Personaler geworden?

Ich habe mich im Jahr 2000 spontan bei Bell beworben und bekam als Metzgermeister die Möglichkeit, im HR einzusteigen. Ich wusste nicht genau, was auf mich zukommt, und habe mich auf das Abenteuer eingelassen. Sehr schnell fand ich Spass daran. Ich beschäftigte mich mit den Themen Aus- und Weiterbildung sowie Betreuung der Lernenden. Das fand ich extrem spannend. Ausserdem konnte ich mein Wissen aus der Branche einbringen.

## Was interessiert Sie an der Lebensmittelwirtschaft?

Ich koche und esse sehr gerne, deshalb beschäftige ich mich grundsätzlich gern mit Lebensmitteln. Zudem hatten meine Eltern eine Metzgerei. Die Herstellung der Fleischprodukte faszinierte mich schon als Kind. Nicht zuletzt finde ich es noch heute toll, in ein frisches Wienerli zu beissen, das direkt aus dem Rauch kommt.

## Welche Bedeutung hat die Berufsbildung für Sie?

Berufsbildung ist essenziell und wir machen uns bei der Bell Food Group regelmässig Gedanken dazu: Wie können wir unsere traditionellen Berufe wie Metzger für jugendliche Bewerber interessant behalten? Welche neuen Berufe könnten in Frage kommen? Unsere Ausbildungen sind vielfältig: Bei uns kann man nebst Metzger auch Kauffrau, Koch, Wirtschaftsinformatikerin und vieles mehr lernen. Wir überdenken die angebotenen Lehrstellen regelmässig, um möglichst mit der Zeit zu gehen und ein vielfältiges Angebot zu bieten.

## Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bietet die Bell Food Group?

Wir setzen uns dafür ein, dass sich motivierte Mitarbeitende weiterentwickeln können. Durch unsere Grösse und die Internationalität können wir verschiedene Möglichkeiten anbieten, wie beispielsweise einen Aufenthalt in anderen Ländern, um sich fachlich weiterzuentwickeln und andere Sprachen zu lernen.

## Was war entscheidend bei Ihrem Werdegang?

Das Wachstum der Bell Food Group hatte einen grossen Einfluss auf meine Laufbahn. Das Unternehmen entwickelte sich von der Metzgerei zum Lebensmittelkonzern. Entsprechend wurden die Jobprofile vielfältiger, was auch die Arbeit im HR veränderte. Meine Master-Ausbildung an der FHNW war zudem ein Meilenstein für mich. Ich habe bewusst eine Weiterbildung gewählt, die breit angelegt ist und den Blickwinkel öffnet. Mir ist es wichtig, immer wieder über den Tellerrand hinauszublicken. sl

## Zur Person

Harry Bechler (46) ist gelernter Metzgermeister aus Deutschland. Zudem ist er eidgenössisch diplomierter Personalfachmann und hat vor sieben Jahren den MAS in Business Engineering Management an der FHNW absolviert. Seit dem Jahr 2000 ist er bei der Bell Food Group in verschiedenen HR-Funktionen tätig.

# National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach von FH SCHWEIZ organisiert:

## Bern

- Alumni BFH-HAFL
- Alumni BFH Wirtschaft
- Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- BFH Alumni Technik

## Nordwestschweiz

- Alumni FHNW
- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltnen Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

## Ostschweiz

- Alumni HSR
- Alumni HTW Chur
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

## Suisse Occidentale

- AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Alumni HEG/HSW Fribourg
- Alumni HEIA-FR, Alumni de la Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande

## Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

## Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Design & Kunst, Informatik, Musik, Soziale Arbeit, Technik & Architektur, Wirtschaft

## Zürich

- Alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW – Fachbereiche Engineering & Architecture, Gesundheit, Life Sciences, School of Management & Law
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

## National

- SBAP, Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie
- SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH

## Assoziierte Organisationen

- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute

## Im Austausch mit:

- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenirsocial

- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

FH SCHWEIZ dankt allen Partnern für die Unterstützung.



amag

boa lingua  
SPRACHAUFHALTE BUSINESS CLASS



CREALOGIX

CREDIT SUISSE



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



Hans Huber Stiftung  
Wir fördern die duale Ausbildung



KIESER  
TRAINING



KOCH  
OPTIK  
MEINE SEHLÖSUNG

Lienhardt & Partner  
INVESTMENTS

LINSEN  
MAX

multi digital  
smart solution

ÖKK

Protekta

randstad



sanitas  
Ein Leben lang

SECURICARD

solution+benefit  
HEIN WERT FÜR ALLE.

suva

swiss skills  
2018

together

TRANSLATION

visana

UBS





**FHO**

Fachhochschule Ostschweiz

## Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

Infoanlässe: [www.fho.ch/weiterbildung](http://www.fho.ch/weiterbildung)

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

 **MIGROL**

**Bis 4 Rp./L  
Rabatt!**



## Bis 4 Rp./L günstiger tanken

Migrol Private Card mit Spezialkonditionen für die Mitglieder der **FHSCHWEIZ**

- > **3 Rp./L Treibstoff-Rabatt (Benzin und Diesel)** | auf der Monatsrechnung ersichtlich
- > **Doppelte Cumulus-Punkte beim Tanken** | entspricht 1 Rp./L Rabatt
- > **8% Car Wash Rabatt** | exkl. Car Wash Card
- > **Keine Jahres- und Rechnungsgebühr** | auch in den Folgejahren
- > **Zusatzkarte kostenlos**
- > Bargeldloses Tanken, Waschen und Einkaufen auf Monatsrechnung
- > Flächendeckend akzeptiert an rund 370 Tankstellen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (an allen Migrol Stationen und Shell Tankstellen mit migrolino Shop)

 **MIGROL**



**migrolino**

 **MIGROL  
CAR WASH**

 **MIGROL  
AUTO SERVICE**

Jetzt profitieren! Kartenantrag mit Spezialkonditionen unter [www.fhschweiz.ch/migrol](http://www.fhschweiz.ch/migrol)  
Ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und einsenden.



# Deloitte.



## We achieve more together

At Deloitte, we collaborate across the world. This is our strength. Because together we can solve our clients' most complex problems. Let's be connected and shape the future of business. Welcome to Nextland.

What impact will you make?  
[deloitte.com/ch/careers/nextland](https://deloitte.com/ch/careers/nextland)